Bezugspreis:

Bierfefishelich 1,50 Mh., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgeholf 1,50 Mh.

Gratis-Beilagen:

1. Blluftr. Conntageblatt "Gterne und Blumen".

2. "Geffanifcher Canbuirt". 3. Commer- und Winterfaheplan. 4. Wandhalender m. Markteverzeichn. v. Maffau.

> Ericheint täglich aufer an Conn- und Feierfagen.

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage. Berantwortlich für den allgemeinen Tell; Rebakteur Dr. Albert Gleber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsdeucherei, G. m. b. S.

Die Rebengefpaltene Bongisgeile ober beren waum 15 Pig. Rehlamenzeilen koften 40 Pig.

Unzeigenpreis:

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittigs bes Erscheinungstages bei ber Erpedition, in ben auswärfigen Algenturen bis jum Borobend. - Rabaft wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Gernfprech-Alnfchluf Itr. 8.

Grites Blatt.

Dienes vom Enge.

Die Richte der Roiferin, Bringeffin Adelbeid Louife gu Schleswig. Solftein bat fich mit dem Grafen Friedrich gu Solms. Baruth

Admiral v. Capelle ift mit Wahrnehmung der Weichafte eines Unterftaatsfefretars im Reichs marineamt beauftragt.

In Stutt gart wurde die fogialdemofratifche Bugendorganijation, weil politifc ,von der Boligei aufgeloft.

Der Ronig von Gerbien bat die Demif.

In Remeaftle (England) find 9 Roblengruben geschloffen worben. 3500 Arbeiter ftreifen.

Die Mufftanbifden in Albanien boben die Stadt Aroja eingenommen. Bie aus Montreal gemeldet wird, ift ben

bindus (aus engl. Indien) die Landung in Bancouver (Ranada) verboten worden.

Bräfident Bilion bat das Berbot der Baffeneinfuhr nach Mexifo erneuert.

In Derito foll auf den Brafidenten Suerta bon Studenten auf der Straße ein nicht er-folgreiches Revolverattentat verübt worden fein. Bier festgenommene Studenten feien ftanbrechtlich erichoffen worden.

In Schanghai ift geftern die deutiche Ingenieurschule feierlich eröffnet worden.

* Dentichland und der Minifter= wechsel in Frankreich.

Ministerwechsel find in Frankreich nochgerade an der Tagesordnung. Die gegenwärtige Republif dranfreich fann bereits weit über 60 Minister-Drafidenten gablen. Im Durchidmitt kommen etwa auf bas Jahr. Much Doumerque, ber jest einen Abichied genommen bat, war nur 6 Monate auf dem Brafidentenpoften. Er hat ein noch ichnei-tres Ende gefunden, als fein Borganger Barhon, ber im Dezember vor, Jahres die Flinte ins Rorn warf. Der Rudtritt Doumergnes fam tald, aber nicht überraschend. Als Urfache barf man wohl den Ausfall der Kammertvahlen anfeben, ber bie fogialistische und raditale Strömung im Barlement verftarft und damit die Biderftande ereblich vergrößert hat, die sich einer nationalistischen folitif entgegenstellen.

Als Barthon noch am Ruber war, batte fich Dou-tique auf das radifale Brogramm verpflichtet: Mehr jum 2jährigen Dienst, Steuerresorm mit Spite gegen die Befitenden, Wahlgefet mit Sinderheitsbertretung. Gelbst ans Ruber gefom-nen, sehte er aber im wesentlichen ben Sturs fort, Ben ben er bislang mit seinen politischen Freunangefampft und um beffentwillen er folieglich arthou gestürzt hatte. Was insbesondere das Militärische Dreijabrsgeset anlangt, so erthe Doumergue bold noch feiner Ernennung, Die-Geseh sei bom Parlament angenommen worbie Regierung fei daber verpflichtet, es gur ansführung zu bringen. Sie fahe feine Möglich-leit wie fie fich dieser Berpflichtung entziehen und werde infolgedeffen das Dreijahrsgefen Monend wie möglich gur Anwendung bringen. Die Umftande, unter denen das Gefet feine Anabme gefunden babe, seien ja immer noch borhan-

Alfo ein vollständiger Umfall! Der als Barteiführer radifale Doumergne mur-018 Ministerprafident ploplich Rationalift! Er bt, weil er die Schwierigfeiten, die fich ber urdführung der nationalistischen Plane entffellen, für unüberwindlich halt. Machfolger.

foll der bisherige Unterrichtsminister Bibiani werden. Biviani foll bereits mit einer Angabl Barlamentarier fonferiert haben, barunter auch mit Delcaffe, ber als fünftiger Minifter des Menfeben in Frage fame. Dod) ftebt barüber noch nichts feft, als ficher gilt nur bas Gine, bag ber fünftige Ministerprafibent beim Guden einer Majoritat fich vollfommen auf die Linke wird ftitgen muffen. Das neue Rabinett wird also ebensowenig nach dem Bergen der Bartei Boincares, bes Brafibenten ber Republit, fein, wie bas Ministerium Doumerane-Caillaur es gewesen ift, vielleicht noch weniger. Aber in der brennenden Frage des Dreijahrogesebes wird es fclieglich doch dem Billen Boincares fich beugen muffen, ein Abweichen von dem notionalistischen Rurs steht also einstweilen nicht zu erwarten. Aur insofern kann der Rabinettswechsel in Frankreich für Deutschland, von Interesse sein.

Poincare bleibt fest. Ale fluger Mann macht er, was die Berfonen des neu zu bildenden Rabinetts anbelangt, der Linken Bugeständniffe, in der Sache aber will er nicht um Saaresbreite von feiner bisberigen Bolitif abweichen, wie aus feiner Bankettrebe in Rennes mit Deutlichkeit bervorgebt. Es mußte auch für Frankreich ein unerfräglicher Buftand fein, wenn jeder neue Minifterprafident in wichtigen nationalen Fragen einen eigenen Weg geben wollte. Barthon für bas Dreifahrsgeset, bann einige Monate ein Minifterprafident, der Begner diefes Wefetes ift und bann vielleicht wieder ein Anhanger - man fonnte fich faum eine Borftellung dabon machen. Erst wenn es den Geanern Boincarés einmal gelungen fein wird, Boincaré felbft jum Bergicht gu bringen - fie arbeiten mit aller Macht daraufbin - befommt die Menderung in den leitenden Stellen Granfreiche für Deutschland erhöhtes Intereffe. Der Ministerwechiel unter ben setigen Umftanden aber ift für uns nur bon untergeordnetem Intereffe.

Jubel = Berjammlung des fathol. Lehrerverbands des deutschen Reichs.

CPC, Effen, 2. Juni.

Die Begriigungsverfammlung am Montag abend nahm einen iberaus iconen Ber-lauf. Das Städtifche Orchefter und der Effener Mannergefangverein fidjerten bem Abend ichon einen vollen Erfolg. Rach einer Begrüffungsan-iprache des herrn Reffors Balentin-Effen, in ber er befonders den Bertreter ber Stadtberwaltung, die Bertreter ber Geiftlichkeit, die Schulrate, eine Abordnung englifder Lebrer und einen Bertreter bes danifden Rultusminifters, die gum Befuch ber Jugend-Ausstellung in Effen weilen, mehrere Abgeordnete, die Berbandebelegierten und Mitwirfenden bewilltommmete, richtete Berr Beigeordneter Rung im Auftrage des Oberbürgermeifters Effens Begriißungsworte an die Berjammlung. Dechant Enstirchen begrüßte und begliichwünschte ben Berand im Ramen der Geiftlichfeit. Ein Mitglied der englischen Studienkommiffion dantte für die Begrüßung und Frl. Weinand fprach dem Berband die Glückwünsche des Bereins fathol. Lehrerinnen

Rach einem feierlichen Pontififalamt des Sociav. herrn Beibbifchofs Dr. Diller-Roln in ber Münfterfirche fand Dienstag vormittag unter Mitwirfung bes vortrefflichen Gefangvereins fathel. Lehrer und Lehrerinnen Effens die erfte Saupt-ber famm Inng ftatt. Der große Caal bes Caalbaus mar wieder bis auf ben letten Blat gefüllt; außer dem Sodito. Berrn Beibbifchof, dem Berrn Generalvifar Dr. Rein als Bertreter bes Sociw. Serrn Bifchofs bon Baderborn und ben Spigen der Effener Geiftlichfeit, nab-Regierungsprofident Dr. Rurfe,

Dberbürgermeifter ... Bebeimrat Solle, rat Dr. Brand, Landesgerichtprafident Dr. Bufcher, Geheimrat Bolffgarten und andere befannte Berfonlichfeiten an der Berfammlung teil. Mit dem kathol. Gruge eröffnet ber Berbandsvorfigende die impojante Jubelberfammlung und begrüßte bie gabireich Erfcienenen, vor allem bie bereits genannten Berren fowie den Chrenborfigenden des Berbandes Reftor a. D. Brud und ben Geftrebner, ben um die driftliche Erziehungswiffenichaft fo reich verdienten Hofrat Brof. Dr. Willmann-Leit-merit. Der Borfibende gibt bann die Antwort-Telegramme des Kaifers und des Beil. Baters befannt, die bon der Berfammlung ftebend beinbelt werden. Telegramme find ferner eingegangen bom Rultusminifter, bom Rardinal-Ergbifchof von Roln, bom Oberprofidenten und bom Bijchof Dr. Schulte-Baderborn. Ramens der Rgl. Regierung in Diffeldorf begriifte Regierungsprofident Dr. Rrufe die Jubeltugung. Die Regierung fühle fich dem bimmlifden und irbifden Berricher gegeniiber berantwortlich für bas Wohl ber Jugend. Aus feiner Amtstätigfeit tonne er fagen, daß die fathol. Lebrerbereine ibm nie eine Stunde der Sorge gemacht haben. Ein Lehrerverband, der nicht die Devise: Eren unferm Glauben und tren unferm Baterland auf feine Jahne fcbreibt, babe feine Dofeinsberech-tigung. Er glaube, daß der fathol. Lehrerverband fich in der Berfolgung feiner Beftrebungen auf dem rechten Wege befindet, denn er bewahrt die Achtung por ber geiftlichen und weltlichen Obrigfeit, er läßt diefe Adtung nicht außer acht in Artifeln und Betitionen. Er wahrt auch die Achtung bor den andern Menfchen, er ift nicht unduldfam; er achtet idiliefilich auch die menschliche Arbeit. Und aus diefer Gefinnung gebt dann dos Zusammenfühlen mit ben anderen Teilen des Bolfes bervor. Reicher Beifall lohnte die anerkennenden und bedeutsamen Borte bes Berrn Regierungspräfidenten. Beibbifchof Dr. M uller übermittelte dann Gruge und Glüdwüniche des Berrn Rardinal Ergbifchofs. Der Berband fonne jest fein Erntefest feiern. Um IItare habe er Gott gedantt für das fegensreiche Birfen des Lehrerverbands, er babe auch gedacht der waderen, glaubenstreuen Männer, die den Berband ins Leben gerufen haben, jest aber icon beimgegangen find. Der Socito, Berr banfte bem fathol. Lehrerverband im Ramen der Kirche für den Mut und die Treue, die er bewiesen bat im Kampf um bie driftliche Schule; er mobnte, in biefem Rampf nicht nachgulaffen, da die driftliche Schule auch die Coule für Achtung der Autorität fei. Gott moge auch in Bufunft ben Berband fegnen. Oberburgermeifter Web. Rat Solle begrühte die Jubelverfammlung nomens ber Stadt Gffen; Generalvifar Dr. Rlein fprach dem Berband warme Anerkennung aus und übermittelte die Gruge und Segenswünsche des Sochto. Bischofs Dr. Schulte. Unter großem Beifall ber Berjammlung überreichte ber Berr Generalvifor alsbann dem Berbandsvorfibenben Reftor Ramp ben papftlichen Orden pro Ecelefia et Bontifice, eine Ebrung augleich für den gangen Berband. Landgerichtsdireftor Dr. Laar. mann erinnerte an die dornigen Anfange bis fatbol, Lebrerverbands und glaubte dem Berband nicht beffer danken gu fonnen, als dadurch, bag alle Eltern ihre Kinder den Bolfsichullebrern anvertrauen. Der Borfigende bes Effener Lehrervereins Lebrer Schmit entbot namens biefes Bereins Billfommgrube. Der befannte Lebrer und Schrift-fteller Baul Reller iprach bierauf einen iconen, freudig aufgenommenen Festprolog. Dann warf der Berbandsborfigende Reftor Ramp einen Rud. blid auf den außeren und inneren Werdegang des Berbands, der jest jum 16. mal Beerichan abhalt. Dem Grunder und Ehrenvorsigenden des Berbands Reftor a. D. Briid fprach er berglichen Danf aus, auch den anderen Mitbegründern und Jubilaren galt fein Dant und Brug. Der Berband ift in den 25 Jahren feines Bestebens groß und ftart geworben, aber fein Beift ift berfelbe geblieben. Er wiff

die driftlichen Erzichungsgrundfabe boch halten und bie Standesintereffen fordern; bas bat er in den 25 Jahren getan. Es ift felbstverftandlich, daß der Berband der Rirde ben Ginflug auf die Schule ficern will, ber ibr gur Durchführung ibrer Auf-gaben notwendig ift; damit latt es fich wohl vereinbaren, daß die Lehrer berechtigten Anspruch auf die Schulaufficht erheben. Bie gur Rirde, fo ift die Stellung des Berbands auch jum Staat eine in der Ratur der Sache gegebene. Ihm gilt dieselbe Treue, die gleiche Opferwilligfeit. In vaterlan-discher Gefinnung löst fich der Berband von feinem übertreffen. Wenn bas Baterland die Lehrer ruft, ift auch der Berband gur Stelle. Treu bem Glauben und fren dem Baterland, fo ift und bleibt est Wir forbern ein vertrauensvolles Sufammenarbeiten zwischen Familie und Lehrerichaft. Tren det Soule und tren dem Stande ift ftets unfer Leit. ftern gewesen; an feiner Frage, die biefe berührt, find wir achtlos vorübergegangen. Bir find felbst-ftandig geblieben in all unferen Entschliegungen, wir find ftets den geraden Beg der Uebergengung gegangen. Es mare unnötig, den Berband gegen den Borwurf gu verteidigen, er fei einer Bartei dienstbar. Politisch find wir neutral; von der Bolitif haben wir fein Beil und fein Unbeil gehabt. Wir find und bleiben ftort, wenn wir einig bleiben. 290 fich gemeinsame Aufgaben finden, treten wir an die Seite der gangen Lehrerschaft; wir vermeiden das Trennende und fuchen das Einigende, immer aber achten wir auch unfere Gegner. Seute erneuern wir ben bor 25 Jahren gegründeten Berband. Wir bleiben die Alten: fest in ber Cache, mogboll in ber Form. Gott fegne und ichnite den fatbol. Lehrerverband des deutschen Reiches. Bei ber vorgeriidten Beit außert Sr. Sofrat Billmann ben Bunich, feine Rede erft am nachsten Morgen halten zu dur-fen. Rach ber impolanten Bersammlung fand ein Bestelfen ftatt. Den Rachmittag füllten weiter Beichtigungen und Conderversammlungen aus. In den Bertreterversammlungen wurde u. a.

ein Antrog angenommen, in dem erneut die Not-wendigkeit betont wird, daß die gesamte Lebrerfcaft bon dem Gefühl der Bufammengebörigfeit gu einem Stande boll und gang durchdrungen fein muß und darum jede Absplitterung gleichviel unter welcher Blagge gu bermeiden ift. Der Untrag, Die Generalversammlung moge dabin wirfen, daß ber Berkauf von Tabak in jeglicher Form an Jugendliche bis mindeftens jum 17. Lebensjahr verboten wird, wurde in dem Ginne angenommen, daß bent Migbrauch des übermäßigen Genuffes von Tabak und Alfohol feitens Jugendlicher entgegen getreten werde. Annahme fand ferner ein Antrog, daß nicht nur die ausländifchen Miffionen, fondern auch bas heimatliche Missionswerf des Bonisatiusbereins im allgemeinen und des Bonisatius-Sammelvereins im besonderen gu forbern fei. Angenommen wurde auch der Antrag jum Brede planmäßiger Werbetätigfeit eine Bentrolitelle für Werbezwede im Geichäftsführenden Ausschuß zu errichten. Den Sweigberbanden wurde gleichgeitig empfohlen, gleichfalls eine Berbeftelle in ihren Borftanden gu errichten und eine Berbindung mit ber Bentralftelle berbeiguführen. Beichloffen murbe ferner, daß der Berband von der Bildung und Unterfrife. ung von Birtichaftsverbanden und abnitchen Mag. nahmen absehen foll. Die Antrage für die Jugendpflege, die größtenteils icon befannt find, wurden mit einigen Abanderungen angenommen. Die brundung von Lehrerheimen will der Berband vor läufig den einzelnen Zweigverbanden überlaffen. Die Binfen aus dem Fonde gur Errichtung eines Lebrerheims für den Berband erholten die Bweigberbande gur felbständigen Berwendung entfpredend ber Sobe ber geleifteten Beitrage. Begiiglich der Subilämmsftiftung wurde beschloffen, die Binfen bes ginebar angulegenden Stiftungsfapitals in Be-tragen nicht unter 50 Mart erfranften unterfrugungebedürftigen Berbandsmitgliedern auf Antrag

Die Erben bon Genfenberg.

Briminal-Roman von Erich Cbenftein.

(Rachbrud verboten.) Sie werben fich vielleicht doch eines Besseren ichnen, wenn ich Ihnen sage, daß unter Frau Gaden zwei Berzeichnisse gesunden wurden, genaue Angaben einerfeits über ihr Baramegen, andererjeits über die vorhandenen gegenstände enthalten. Rach jenen Berzeichlehlt von der gangen diese nan bei man bei fehlt von der gangen Sabe der alten Fran

Gister idavieg. Saben Sie verftanden?" fuhr der Untersuch-"lichts! Es war also fein Raubmord. Und beieffen! Es war auch — wieder noch Ihrer en Ausjage — feinem Fremden möglich, in Dans zu bringen. Dagegen batten Sie, als fer Erbe, wohl ein ftarfes Intereffe, die Erbder Erbe, wohl ein partes Inde fcaifen, um

Erem Erbe au gelongen! allein batten auch Intereffe, alles andere getaftet liegen gu laffen, bis auf einen fleinen für bie nöchste Beit. Sie waren in ber ber Zat im Saufe. Ihre blutigen Fingerabfanden fich, wie die daftploffopifche Unterfeststellt, nicht blog am Rande ber Balchfondern auch am linfen Urm ber Toten. lah Sie das Saus verlaffen. Der Anblid Seiche rief ein Entsehen in Ihnen bervor, wie tief ein Entjegen in Ger Opfer empfin-Unter diesen Umständen zu leugnen, ist fast

Eisler blidte berftort auf. Dann fuhr er bit ber blidte bernot Gtirn. thes. murmelte er. "Bas fagten Gie ba

tellen Sie sich nur nicht so unwissend!" rief mut ärgerlich. "Sie haben ja doch nach des Kassenschrantes das Testament der selbstwergessen eine kleine gelesen und daraufbin erft den beraus und nahm eine Prise.

Raub aufgegeben. Sie wiffen fo gut wie ich, daß Fran Rabl Gie gu ihrem Erben gemacht bat!

Leidsenbläffe bedte Eisters Beficht. Augenblid lang, ftarrte er den Richter wie ent-geistert an. Dann ichlug er aufstöhnend beibe Sande bor das Antlit. 36! 36!?"

stammelte er erfchüttert und brach in fonvulfivifches Schlucigen ans. Er ichien gang gebrochen. Gilas Sempel riidte unruhig auf feinem Stubl berum. Basmut aber

fuchte Die weiche Stimmung gu benuben. "Ra alfo", fagte er in beinahe baterlichem Ton, "gang verhartet find Gie ja doch nicht. Run nebmen Gie Bernunft an - legen Gie ein offenes Weftandnis ab, das tann vieles milbern. Bielleicht maren Gie bon bem ungewohnten Beingenuß betrumfen und fingen Streit an mit Mutter Rabl? Im Affest fann es wohl paffieren, daß man bann

"Ich habe nichts zu gestehen," unterbrach ihn ber Gefangene, wild auffahrend. "Es ist ichmäblich, daß Gie Ihre Mocht bagu beniten, mir ein Geffandnis abzupreffen, das ich nie machen werbe! Die! nie! nie! Denn ich bin unichulbig - ob Gie es nun glauben oder nicht - es ift doch fo! Riemand foll wagen -

Er ftarrte drobend um fich. Und dann befann er fich plotlich. Die jab auffladernde Glut erloich und machte wieder tieffter Riedergeschlagenheit

"Machen Gie mit mir, twas Gie wollen," fagte er matt, "mein Leben ift ja doch verschandelt und alles zu Ende. Alles zu Ende -

Basmut ließ ibn in die Belle gurudführen, Dann fab er fich nach hempel um.

"Bas fagst du jeht? So sanft, wie er sich an-fangs gab, ist er wohl nicht! Donnerwetter wenn der jest ein Meffer gur Hand gehabt batte, ich glaube, er wurde es mir in die Bruft gestogen baben!

Silas Sempel fagte nichts. In tiefe Gebanten versunken, starrte er bor sich bin. Dann gog er felbstwergessen eine fleine Schnupftabadsbose

Basmut lachelte. Er fannte biefe Bewohnheit des Freundes, die diefer "Gebankenflaren" naunte. 3ch glaube gar, Silas, bu zweifelft noch immer an feiner Could!" fagte er endlich.

"Mindestens bin ich noch nicht so felsenfest übergeugt davon, wie du!" fnurrte ber berühmte Detektiv mürrisch. "Es spricht ja allerdings mandes in feinem Benehmen bofur - aber -

"Es ist einfach ein ludenlofer Indizienbeweis! Und dein beiß gesuchtes "Motio" bast du nun ja and!

"Bicio?"

"Die Liebichaft mit ber jungen Branfow! 3ch bin gar nicht fo überzeugt, daß fie nur einseitig war - Eisler ift ein bubicher Buriche, und fein ganzes Bejen hat etwas merfwürdig Bornehmes, ich möchte beinabe fagen "Ariftofratisches", - tropbem ift es gewiß, bag ber Alte, ber ein Defpot fein foll, die einzige Tochter nicht einem fnapp angestellten Bolfsichullebrer gegeben hatte. anders würden die Dinge gelegen haben, wenn Eisler bemittelt gewesen ware. Mit Gelb fonnte er allerlei anderes anfangen, 3. B. ein Gut pachten oder so etwas. Er brauchte also Geld. Und bamit baben wir, bente ich, bas allerbefte Motiv gur Zat!"

"Ad fo!"

Das war alles, was hempel fagte. Dann griff er nad feinem Sute und empfahl fich.

"Ich will mal versuchen, draugen in ber Natur über die Sache rubig nachzubenken. Bielleicht fomme ich bann gu befferer Marbeit."

Mis Gilas Bempel fpat abends bon feinem Spagiergang gurudfehrte, empfing ibn Dr. BBasmut mit verschmißtem Lächeln.

"Ich hatte body recht mit meiner Vermutung in bezug auf Eislers Liebichaft," fagte er trium-phierend. "Seute, während bu weg warft, tam bir!" gu mir. Gin bildichones Geschöpf, fage ich

Bempel hob überrafcht ben Ropf. Fraulein von Branfow war bei bir?"

Jamobi! Melitta von Branfow! Seinlich natürlich! hinter Bapas Ruden. Stols wie eine Monigin und holdielig wie eine Bee, betrat fie mein armieliges, nüchternes Bureau und -

"Laß die Bige! Was wollte fie?" "D, alles Mögliche! Erftens mir anzeigen, bag fie fich trot des Biberftandes ihrer Familie als Gielers Braut betrachte - mas ich banfend gur Rennntnis nahm. Dann mir versichern, daß er "bestimmt" unschuldig fei, und alle gegen ibn vorliegenden Berdochtsgrunde "Unfinn" maren, was ich natürlich mit böflichen, aber ungläubigem Lächeln quittierte,"

"Weiter!"

Dann wurde fie ein bifiden gornig, was ibr entgudend ftand. Endlich wollte fie miffen, wie feine Angelegenheit stehe? Was er gejagt? er fich verantwortet babe ufw. Da fagte ich ibr nun natürlich: hands off (Sande weg), Dig Brankow! Richt so geradezu, aber doch beutlich genug. Du berstehst: Ich fehrte den Unter-suchungsrichter herans! Sie ließ sich aber nicht einschichtern, fondern wurde nur argerlich. Es muffe unbedingt etwas für Eisler geicheben. folle ihr einen Anwalt nennen, ber feine Unidulb an den Tag bringe. Denn unschuldig fei er ufw."

"Du nannteft ihr einen?"

Rein! 3ch ftellte ihr bor, daß er einen Berteidiger ohnehin bon feiten bes Befebes befame, und daß der nad meiner Meinung in dem jehigen Stadium nicht febr biel werbe ausrichten fonnen. Sie brauche einen Mann, der Reit und Gefdid genug habe, um fich gang ihrem Dienft gu weiben. Entlastungsmaterial gabe es anscheinend nicht viel. Rur wenn nachgewiesen werden könnte, daß ein anderer der Tater sei, oder mindestens ein startes Interesse an der Tat gehabt haben nuß, könnte Eislers Lage sich verbessern. Und dann kam mir eine, wie ich bosse, glänzende Idee!"

"Du wiefeft fie an mich?" unterbrach ibn Silas Bempel mit funtelndem Blid.

(Fortfehung folgt.)

Die fatholifchen Lehrerinnen in Machen.

(Unberechtigter Rachbrud verboten.) CPC, Madjen, 2, Juni.

Der Berband fatholijder bentider Lebrerinnen bielt am Dienstag, bormittags 11 Uhr, unter dem Borfit von Grl. Oberlehrerin Schmite-Mochen im Rurhaus feine erfte öffentliche Berfammlung ab. Der Gigung war ein Sochamt für die verftorbenen Mitglieber des Bereins in St. Rifolaus vorausgegangen, besgleichen eine nichtöffentliche Gibung der Bolfsichulfommiffion, in der neben einigen rein pabagogischen Themen von der Borfigenden Schmitt bauptfachlich für weiteren Ausbau der Dittelfdul- und Reftorenpriifung in den einzelnen Begirfsvereinen Bropaganda gemacht wurde. Die öffentliche Berjammlung felbst war überaus zahlreich befucht, als Bertreter der Staatbregierung war an Stelle des am Erideinen verbinderten Regie. rungspräfibenten Dr. b. Sandt der Oberregierungerat Buferig ericbienen, die Stodt Rachen ließ fid durch den Burgermeifter Bacciocco vertreten, die Juftigbeborde durch Geh. Oberjuftigrat Landgerichtsprafident Schmit, Das Bfarrfapitel Durch Bfarrdefiniter Doerner, Die belgifche Liga jur Forderung der Familienerziehung und die internatio-nale Rongreglommission der Liga durch den Minifterialdireftor im belgischen Aderbauministerium be Bingt-Bruffel, die städtische Schulbeborde durch Schulrat Opperhoff. Ferner fab man den Reichs-tagsabgeordneten Sittart, den Landtagsabgeordneten Manjener u. a. m.

Die Berjammlung wurde nach einem ftimmungs. vollen Chor des Begirfolchrerinnenvereins Machen bon ber Borfigenden Gamit mit berglichen Begrüßungeworten eröffnet, auf welche die verschiebenen Bertreter der Behörden und Organisationen danfend antworteten. Unter den Rednern befanden fich neben andern das Mitglied des Bermaltungerates des Elifabetenbeims in Baris, Bater Schuchardt, der geiftliche Beirat des Schweftern-Inftituts in Baris, welcher die fatholifchen Lebrerinnen und Erzieberinnen berglich aufforderte, wührend eines Studien. oder beruflichen Aufenthaltes in Baris fich des deutschen fathol. Beines gu erinnern. Der Reichotageabgeordnete Sittart berlibrte in feiner Begrifgungsanfprache auch die fogiglen Berhaltniffe der Lehrerinnen und fonnte fich bei der Teitstellung, daß man trot der Milliarden für Bebung der Bolfswohlfabrt nicht vergeffen biltfe, baß die Schubengel der Rinder, die Lehrerinnen, nicht allein bom Zau des Simmels leben fonnten, des ungemischten Beifalls des Rongreffes er-

Dem bon der erften Schriftführerin des Bereins, Gel. Brutwig-Roln erftatteten Jahresbericht ift gu entnehmen, daß der Berein mit feinen in 120 Begirfs- und 10 Bweigbereinen eingegliederten 16 049 Mitgliebern wahrend des vergangenen Geichafts jabres eine rege fruchtbare Tätigfeit entfaftet bat. Die Teilnahme an den Fortbildungs- und anderen Rurfen war überaus rege, ebenso betätigten sich die Mitglieder eifrig auf jogial-caritativem Gebiete. Bur Erinnerung an das Regierungsjubilaum des Raifers gründete der Berein eine neue Bobliabrts. einrichtung, den Ansichuft für Standescaritas. Die Beime des Bereins ju Boppard, Burmont, Paris und Boppot wurden eifrig benutt, ebenjo find auf

dem Gebiete der hoberen Maddenfdulbildung erfreuliche Fortidritte gemacht worden.

Das Saubtreferat bielt Bater Dr. Frentag & V. D. aus Stenl, über das Schulmefen in den deutfchen Rolonien. Der Bortrag behandelte auf Grund befter Quellen fatholijderfeits jum erften. mal bas gefamte Schulmefen in den deutschen Rolonien gufommenfaffend. Ausgehend von dem geididtliden Werde- und Entwidlungsgang des folonialen Schulwefens im überfeeischen Deutschland gab der Referent eine ftatiftifde Darftellung bes gegenwärtigen Beftandes des foloniafen Schulmeiens, fritifierte in fachfundiger Beije die Qualitat nach der Art der Schulen, ihres Lebrperfonals, deren ergielten Erfolgen und ftellte in intereifanter Beife die Regierungsichule den fatholifchen und protestantischen Missionsschulen gegenüber. Es mare an wünichen, daß ber Staat die bervorragenden Berbienfte, die ibm durch die Cinciditung von Missionsschusen augute tommen, durch bedeutend reichere finangielle und moralifche Unterftutung wettmachte, wie es g. B. in den englifden Stolonien der Kall ift. Oft tonnte ein Bort der einflugreichen Rolonialbeamten Scharen von Gingeborenen in die Schule führen, wührend es icon borgefommen ift. daß durch ablebnenbes Berbalten die beften Schulen nicht auffommen fonnten. Wenn die fathol. Behrerinnen Dentschlands fich ju einem einheitlichen Gintreten für bas toloniale Edulbofen im Dienfte der Kirdie und des Baterlandes zusammenichließen, fonnen fie gewiß viel gu einem iconen und von driftlichem Geifte getrogenen Schulinftem beitragen. Dem mit großem Beifall aufgenommenen Bortrage ichlog fich eine rege Diskuffion an, in der die Unterftiigung der Miffionen und Miffions-ichnien als ein Haupterfordernis des folonialen Broblems bezeichnet wurde. Es fprachen u. a. Bater Eberhard Braun, der ein Lebrerinnenseminar für Tiinanfu in Schantung wünschte. Frl. Sanber-Bingen empfahl die Unterftutung ber Miffionen aus der Gerne durch Anichluft an die Gt. Betrus-Claver-Sodalität, eine Propagandagesellichaft für Afrifa, deren Mitglieder fich große Berdienfte um die Miffionen erwerben, ohne fich den Gefahren des Miffionslebens ausznieben. Bfarrer Schlatter-Baberborn, vom Bonifatinsberein, berührte die Frage der inneren Miffion, Pfarrer Doesner forderte zum Laienapoftolat auf, das gerade in Miffionsfragen eine bobe Aufgabe zu erfüllen babe. Die Borfigende danfte in einem Schluftworte den einzelnen Rednern und Rednerinnen und betonte, daß der Rongren die gegebenen Anregungen auf dem Miffionsgebiete feine Anfmertfamfeit ichenten werde, daß aber der Berein deutscher fathol. Lebrerinnen, um weitere Beriplitterung in ber Miffionstätigfeit zu bermeiden, dem fathol. Lehrermiffionsverein nicht beitreten wolle. - Gegen 2 Uhr wurd die Berjammlung geichloffen.

(Radmittag.)

Um Dienstag nachmittag fanden in ben Rönmen des Nachener Kurbaufes anläglich der Lagung fath. deutider Lebrerinnen verfchiedene Mommiffionsfigungen ftatt. In der Ingendfürforge. berg fiber die Rinderhortbewegung. Die Rinder-borte miffen alle Momente der Erziehung berudfichtigen, daber tonfeffionellen Charafter haben. Bu einer gedeiblichen Bufammenarbeit auf diefem Gebiete war die Gründung des Zentralverbandes fathol. Rinderhorte notwendig. Aufgabe des Berbandes find ftatiftifdie Erhebungen über die Bort-

bewegung, Anregung gu Rengrundungen, badagogifde und tednifde Weifungen, furg Forderung der fathol. Hortbewegung nach allen Richtungen bin. Ueber die Zatigfeit der Silfsichulleb-rerin referierte fodann Brl. Anna Leuid-Bonn. Soll die Bilisidullebrerin allen Forderungen, die Erziehung, Unterricht und fogiale Tätigfeit an fie ftellen, gewachsen fein, fo muß fie nicht nur Luft und Liebe jur Gache haben, fondern am beften in einem Aurfus entsprechend vorbereitet fein. Bur definitiven Anstellung an einer Silfsichule ist die Ablegung eines Eramens erforderlich.

In der Jugendbflegefommiffion iprach Gel. Jojephine Sendfamp-Barmen über 3u gend und Sittlichfeit. Die Gefahren, Die ber Sittlichfeit droben, find ungeheuer groß. Den angeren Gefahren fteben innere gegenüber - die Triebe, die Leidenichaften und die Commache des Billens, Durch eine fittlich religiofe Gesamtergiebung muß diefen Gefahren geftenert werden. Gegenüber der immer fortidireitenden fittlichen Entartung ift beute aber auch eine geeignete fernelle Aufflarung eine Rotwendigfeit. Die einzige berufene Berfonlichfeit, das junge Madden aufguflaren, ift die Mutter. Bo in Gingelfällen die Mutter ibre Aufgabe nicht erfüllen fann, tritt an die Erzieberin die Bflicht beran, Mutterfielle gu vertreten. Führt fo die Jugendoflege aufwärts, bann erblüht ein neues, gefegnetes Familienleben, bon dem allein die fittliche Erneuerung ausgeben

Bfarrer Dr. Maren-Sannover behandelte bas Thema: Bergist die Landichule die ab-wandernden Mädchen? Die Landichule darf nicht an der Tatfache vorübergeben, daß die weibliche ichmientlaffene Jugend an der allgemeinen Bolferwanderung jur Großftabt teilnimmt. Die Großftadt aber bietet eine Gille von Gefahren badurch, daß die Gürforge, Bucht und Bildung, welche die Tradition des Landlebens in reicher Gulle bot, nicht fo febr an die Deffentlichfeit treten. Aufgabe der fandlichen Qugendpflege wird es fein, mit den für die zuwandernde Jugend geschaffenen Einrichfungen ber Grofiftabt in Berbindung ju treten.

In der Fortbildungsichulfommif. fion fprach Gel. Lina Diedmener-Sannover fiber "die Forderung des Religionsunter. richtes in der Fortbildungsichule". Die religiofe Bifdung ift mit ber Entfaffung aus der Bolfvichule nicht abgeschioffen. Gerade auch das berampochiende Madden wird den Gefahren, die diefes Lebensalter mit fich bringt, fefter gegenüberiteben, wenn die Religion ibm Balt gewährt, und das fann nur geideben burch planmagigen Religionsunterricht. Darum muß an der Forderung feitgehalten werden, fonfeifionellen Religionsunterricht als Bflichtfach in die Fortbilbungsichule aufgunehmen. - lleber "Bürgerfundliche Befebrungen in der Madden-Fortbildungsidule" referierte Gel. Goder-Dortmund. Der biirgerfundliche Unterricht an Madchen-Fortbildungsidnifen follte nur von einer Lebrerin erteilt werden, welche das Wefen der ftaatsburgerlichen Erziehung erfaßt und zu dem Zwed, die einichlagige Literatur eifrig findiert bat.

Gine weitere Musichuffitung beichaftigte fich mit der Mittelidule. Grl. Amalie Bog-Frantfurt erörterte die berichiedenen Fragen, die fich aus der Renordnung bes Mitteliculmefens ergeben. Die weiblichen Lebrfrafte erbliden, mas die Borbildung angebt, in ibrer Ausbifdung an der Univerfitat das Biel ihrer Buniche. Die wichtigfte aller weiblichen Mitteliculfragen ift die nach ihrer Egiftengberechtigung und die damit verbundene der Berechtigungen ibrer Absolventinnen. Bon ben fdon erlangten Berechtigungen für Mittelfchülerinnen bangt die Lebensfabigfeit der Mittelfcinie ab. Auf Boriching der Borfibenden der Rommiffion, Gran Direftorin Landmann-Dangig, wurde die Gründung eines Ausiduffes für Mittelichulange-

legenheiten beichloffen.

In der Situng der Mbteilung für bobere Daddenidulbildung berichtete Grl. Oberlebrerin Boid fiber die rechtliche Grund. lage der Brivatichule. Die jest besteben-ben Berbaltniffe werben jum Teil als eine Sarte empfunden. Es ift Beit, daß man fich befinnt, was man einzelnen Brivatidulen, namentlich auch Rlofteringeen zu verdanfen bat. Im Intereffe ber boberen weiblichen Bildung ware es bringend wiinidenswert, daß der Staat diesen bewährten Brivatfduten den notwendigen Bufchuft und eine beffere

rechtliche Stellung gewährt.

Grl. Beltmann-Berlin fprach bierauf über "Berufsberatungfür Schülerinnen boberer Lehrauftalten". Ausgebend von der Tat-fache, daß die wachsende Industrie und die mit ihr nicht Schritt baltenden sozialen Maßnahmen ein bedeutendes Frauenproletariat gezeitigt haben, bewies Rednerin die Rotwendigfeit der Berufsausbildung der Frau neben der hauswirtidiaftlichen, um einer weiteren Berarmung der Frauen vorzubengen. Borausjehung einer richtigen Berniswahl ift eine geeignete Berufsberatung, welche zwedmagig nur durch eigens dagu angestellte Berfonlichfeiten erfolgen fonne, die nationalofonomifche und bindiologiiche Schulung baben und mit bem Arbeitsmarft vertraut fein müffen. Aus praftischen Gründen ift eine Zentralifation der Berufsberatung geboten, jedoch ift im Intereffe einer die gange Berfonlichfeit fordernden Jugendpflege unerläglich, daß den jungen Madden Beraterinnen ihrer Ronfeffion gur Berfügung fteben.

Damit war die umfangreiche Tagebordnung ericopit. Die Teilnehmerinnen bes Rongreffes befuchten bierauf abends um 8 Ubr eine Andacht im Münfter, das gu Ehren der Gafte festlich beleuchtet

Morgen finden gwei große öffentliche Berfammfungen fratt.

Deutschland.

* Raifer Bilhelm und Ronig Guftab bon Schweben. Falls es die Aerzte gestatten, wird ber in Rarlebad weilende Ronig bon Gdymeden am 12. Juni nach Ronopiicht jum Befuch des Thronfolgers Erzbergog Frang Ferdinand reifen und dort mit Raifer Bilbelm, wie angefindigt, der jur felben Beit in Ronopifcht anwefend ift, gu-

* Der Unterftaatofefretar im Reichemarineamt. Da mit dem Anwachsen der Flotte auch der Umfang der Geichafte im Reichsmarineamt immer grö-Ber wurde, bedurfte es einer Renorganisation diefes Amtes, die jest durch die Ernennung eines Unterftaatsfefretars jum Abichlug gefommen ift. Im Marine-Ctatsvoranichlag für das laufende Rechnungsjahr war zwar von der Forderung eines Unterftaatsfefretars noch Abstand genommen. Sett veröffentlicht das neufte Marineverordnungeblatt eine Rabinettsorder an den Staatsfefretar b. Eirbit folgenden Wortlautes; "Ich beauftrage den !

Momiral 5. Capelle unter Belaffung in feiner festgen Dienststellung gleichzeitig mit Babenehmung der Geschäfte eines Unterstaatssefretars im Reichsmarineamt. Die Dienstregelung überlaffe ich ihm. Admiral v. Capelle hat faft den größten Teil feiner Laufbabn im Reichsmarineamt gurudgelegt. Geit feiner Ernennung jum Rorvettenkopiton war er ausschließlich in der Zentralverwaltung tätig. Seit 1904 leitet er das Berwaltungsdepartement des Reichsmarincomtes.

* Berlin, 3. Juni. Als Rachfolger des Dberprafibenten Dr. Schwarzfopffs wird in Berliner unterrichteten Rreifen ber Regierungsprafident Dr. Gramich in Gumbinnen angefeben, der bis jum 1. Juni Prafident der Anfied-lungsfommission in Bofen war.

Berlin, 3. Juni. Der Chef des Roniglid) Gadbiifden Generalftabes (gugleich Chef ber Bentral-Abteilung des Generalitabes) erhält vom 1 Oftober 1914 ab als Standort Berlin (an Stelle von Dresden). Die Bentralabteilung des Generalftabes felbit behalt Dresben als Stanbort.

Der Berband ber fatholifden Arbeitervereine Git Berlin, bielt ju Bfingften in Berlin feinen Delegiertentag ab. Am Montag tagten Be rufsgruppen im Bereinshaufe am Mexanderplat. Bom Biidof bon Silbesheim, Dr. Bertram, dem neuerwählten Gurftbifdof von Breslau, erhielt ber Berband ein Begrufungsidireiben, in dem es beift:

Dem Berbande ber fatholischen Arbeiter-Bereine (Sit Berlin) wünsche ich von ganzem Herzen Gottes Gegen für die ernften Beratungen und den Er-

folg des in den beiligen Bfingittagen ftattfindenden Berbandstages. Woge ber Berbandstag burch die Gnade des Seiligen Geiftes reich an fruchtbaren Anregungen und an Graft jener einigenden Liebe fein, die allein, tren wandelnd auf den bom oberften Sirten der Rirde gewiesenen Bfaden, ein festes Band bilden fann, unter den verschiedenen fatholifden Organisationen Deutschlands. Der Bifchof von Bildesheim Adolf.

Exzelleng Runtins Dr. Friibwirtien Minden fandte folgendes Telegramm:

"Ich bitte Ew. Bodwirden, den auf dem Delegiertage vertretenen Berbandsmitgliedern für ihre Gefinnungen ben berglidften Danf ju entbieten und den innigften Bunfc anszudruden, daß durch ibre, nach ben Weifungen des aboftolifden Stubles ju pflegenden Beratungen bas Wohl ber arbeitenben Rlaffen und das Beil ber Geelen immer mehr

gefördert werden möge. Friihwirth, Runtins." Breslau, 3. Juni. Die Ratholiichen Arbeitervereine Grofmodbern und Oltaidin, beide vor den Toren Breslaus, find aus dem Berliner Ber-

band ausgetreten. * Bojen, 2. Juni. Der freifinnige Landtagsab-geordnete Juftigrat Bolff-Liffa (6. Bofeper Bahlfreis) ift am bergangenen Conntag in Berlin ge-

8 Rolmar, 2. Juni. Am Samstagbormittag beichaftigten fich der britte und der vierte Genat des Reichsgerichts mit bem Antrag des Rechtsanmalts Dr. Selmer, der für feinen unter der Inflage des Sochverrats ftebenben Rlienten Sanfi die Aufbebung ber Unterfuchungshaft verlaugte. Dem Antrag wurde finttgegeben gegen Stelling ciner Raution von 25 000 A. Die Entideidung wurde Serrn Dr. Selmer telegraphifch mitgeteilt, worauf diefer fofort die nötigen Schritte einleitete. Um Pfingftfonntag wurde Sanfi fur Die Daner ber weitern Unterfichning auf freien Bug gefett.

* Stuttgart, 2. Juni. Die Greibregierung Ludwigsburg bat die Stuttgarter fogialdemofratische Jugendorganisation aufgeloft, da fie politischen

Charafter trage.

* Richt mehr gefellichaftsfähig? Unter Diefer Spitymarfe läßt fich die Boff. 3tg. (Dr. 275) aus Strafburg melden: Am Sonntag wurde in Milhaufen ein fogialdemofratifdes Arbeiter-Gangerfest abgehalten, ju dem auch Schweizer Bereine fich angemeldet hatten. Die Regierung verbot diefen jedoch die Teilnahme an dem beabsichtigten Umzuge, und ichlieflich bief es, ihr Ericeinen sei überhaupt untersagt worden. Der sogialdemofratische Abg. Schilling wollte nun beim Staatsfefretar Grafen . Roedern bor dem Feste in der Angelegenheit borfprechen. Der Staatsfefretar ließ ihm aber erfiaren, er fonne ibn nicht empfangen, weil er am 8. April beim Landtagsichlug mabrend des Raiferbochs fiben geblieben fei. Die Boff. 3tg. findet bas naturfich febr todelnswert. Die Deutsche Tagesatg, meint, bas fei bie geeignete Bebandlung, und die Greugsta empfiehlt den herren Staats-jefretaren im Reiche ben fogialbemofratijden Abgeordneten gegenüber das gleiche Berfahren. - Es fei bier übrigens bemerft, daß der fogialdemofratifche Abg. Senne, einer bon den alten Führern ber Roten, jene aufreigende Demonftration ber foginliftiiden Abgeordneten als gmedlos und ben perfonlichen Umgang verbitternd verwirft und diefen Standpunkt in der roten Breffe mit Teftigfeit berteidigt. Aber die "Jungen" wiffen ja alles bef-fer und treiben mit Bewuftfein gum Krach.

* Go bammert bei ben Genoffen. In ber neuften Rummer der fogialiftifchen Monatshefte ftellt der revifioniftifche Reichstagsabg. Bolfgang Beine feft, daß der Beichluß der Fraktion, beim Raiferboch fiben gu bleiben, ftatt wie früher binauszugeben, nur mit einer geringen Debrbeit gefaßt worden ift. Dem Fraftionsbeichluß batten fich dann auch folche Abgeordnete gefügt, die perfonlich onderer Meinung gewesen waren. Beine erflart, daß die Fraftion "gur Beit faum etwas berfehrteres und icablicheres batte tun fonnen". Man folle fich foldje Demonftrationen für Galle auffparen, in denen man wirflich die Berfon des Monarchen moralifch gur Berantwortung gieben wolle. Go wie geicheben, wirfe die Demonftration nur verbitternd auf den verfonlichen Umgang unter den Borfomentariern. Mijo es dämmert bei den Genoffen, nachdem fie das Echo bernommen haben, das ihre Riipelei in gang Deutschland bervorgerufen bat.

* Deutscher Landverluft in ber Rordmart. Bie die Bolenvolitif, so zeitigt auch die Dänenpolitif der preußischen Regierung bereits für das Deutsch-tum bedauerliche Frückte. Rach einer zuverlässigen von beuticher Geite vorgenommenen Aufftellung find im Jahre 1913 10 Befitungen im Berte von rund 460 000 M aus banifden in deutiche Sande übergegangen, wabrend danifch Geffante 28 Befibungen im Berte von annähernd 1 200 000 M. von Dentichen erwarben. Die Biffern zeigen, wie ftart das Danentum in Rordichlestweg im Borbringen begriffen ift. Bielleicht zeigt dieje Zatjache denen, die bisber glaubten, in den polnifden Gebietsteilen fei der Ratholigismus ichuld an dem Biasto der dortigen Regierungspolitit, daß fie fich in einem Irrium befinden. In der Rordmart berricht der Brotestantismus, und dort gebt es ebenjo gu. Danen wie Bolen webren fich eben gegen Die Germanifierung aus allen Rraften.

* Ermittlungsberjahren gegen ben "Bormarts". Wie die "Braunichen, Landesztg." erfährt, ift gegen die lette Beröffentlichung des "Borwarts" über einen angeblichen privaten Ordensichacher von Beamten der faiferlichen Sofhaltung von der Staatsanwaltidaft beim Landgericht 1 Berlin am Sambtag das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Das Berfahren richtet fich gegen ben berantwortlidjen Redafteur des "Bormarts" und gegen ben Urbeber der Beidmildigungen, den fogialdemofratifchen Abg. Dr. Liebfnecht.

Die Ginnahmen ber preugifd-heififden Staate. bahnen betrugen im April 1914 aus dem Berjonenberfebr und Gepädverfehr 62 964 000 M, aus bem Gliterverfehr 135 080 000 M, aus sonfrigen Quellen 11 439 000 M, zusammen 209 483 000 M. Gegen April 1913 ift eine Mehreinnahme von 9 771 000 M

gu bergeichnen. * Dresben 3. Juni. Die Bereinigung jur Erhaltung deutider Burgen beranftoltet ibre diesjährige Burgenfahrt vom 15. bis 20. Juni. Die Johrt fteht unter dem Broteftorat bes Bringen Johann Georg, Bergogs au Gadfen und führt in bas Stonigreich Sachfen. Der Ausgangspunft ift Zittan, bon wo aus eine Reibe bodintereisanter Baudenfmale bejucht werden, 3br Endgiel findet die Sahrt in Leipzig.

Merifo.

Merifanifde Sampfe.

Durango, 2. Juni. Oberft Fernando Repes hat mit 600 Mann die Streifrafte der Bundestrup ben bei Salinas geschlagen und banach auch bie ibnen von Quis Potofi gefandten Berftarfungen. Die Bundestruppen verloren 46 Mann und 4 Offigiere. 14 Bundesoffigiere murden gefangen genommen und hingerichtet. Unter ihnen befand, fich auch der Oberft Charles Chaves. Bei Binet nahm Oberft Catora eine Abteilung Bundestruppen ge-fangen, wobei auf deren Seite 60 Mann getotet притьен

* El Bafo (Teras), 2. Juni. Babfreidje von Billa ausgewiesene fatholische Briefter find aus Caltillo und anderen Blagen fiber die Grenge ge-

fommen.

Balfanftaaten.

Die Stabinettefrifis in Gerbien.

Belgrad, 2. Juni. In der auf beute anboraumten Situng der Stupichtina follte bie aweite Befung der Gefetesvorlage über die Ber langerung ber Brafengbienftpflicht und über die außerordentlichen Beerestrebite im Betrage von 122 Millionen Dinar borgenome men werden. Auf Beichluft ber Regierung unterbreitete Minifterprofident Bafitich bem Ronts bereits am 31. Mai die Forderung der Regierund noch vor der endgültigen Annahme der beiden Secresvorlogen die Ermächtigung für die Auflojung der Sfuvichtina und die Durchführung ber Bablen ju erfeilen. Als der Ronig die Forberung des Ministerprofidenten bis gestern abend nicht er fillt batte, beichloft die Regierung, bis beute pot mittg 10 Uhr zu warten. Da auch diefe Frift per ftrich, obne daß die Regierung die erftrebte Gr möchtigung für die Bornahme von Renwahlen et bielt, wurde die Situng der Sfubichting mit bet Begründung bis Freitag vertagt, daß die Regisrung berbindert fei, an der Gigung teilgunehmen

Mirita.

Gine Stonigefronung in Abeffinien.

Rad einer Meldung des Renterichen Burent aus Abdis Abeba ift Ras Michael, ber Bater pont Regus Lidich Jeaffn, am Montag bei einest bon ibm gegebenen Gaftmabl jum Bige-Rouis von Wollo und Tigre gefront worden.

Die Wirren in Albanien.

* Sfutari, 2. Juni. Bei ben Chefs ber Mobo medaner in Stutari wurde eine Angabl von türfischen Jahnen entdeckt, welche dieser Lage ge-bistt werden sollten. Die Welche dieser Lage gebifit werden follten. Die Mohammedaner autieren öffentlich für ein Zusammengeben mit den gutfinnbifden. Dagegen bat die driftliche Bevolfe rung fich bereit erflart, für den Gurften einzufreten. Effad Bafdia foll feine biefigen Anbanger 311 fich befohlen haben. Gie feien auch bereit, au ibm gi

Durazzo, 2. Juni. Morgen geht die Kontroll-fommiffion nach Schial, um die Berbandlungen mit den Aufstradischer ben Aufftanbiiden wieder aufgunehmen.

Bon ben Aufftanbifden.

Duragge, 3. Juni. Ueber die Einnahme bon Arnja wird noch gemeldet: Rachdem die Aufftan dijden die Stadt angegriffen hatten, jogen fic bie dem Fürften treuen Behörden mit 50 Gendarnen nach einem turgen Tappen ben mit 50 Gendarnen noch einem kurgen Tenergesecht in die Jestung gie riid, wo fie belagert wurden. Ein neuer Kanth fand nicht ftatt. Die Belagerer schnitten der Stadt die Basserperforanne ab die Bosserverforgung ab. Den Bebörden sowie 30 Gendarmen wurde freier Abzug gestattet; sie go-langten unbesielligt nach Bestattet; fie golangten unbebelligt nach Durasso.

Lotales.

Limburg, 4. Juni.

= Bon ber Jagd. Im Gegenfat ju bet gestern an diefer Stelle veröffentlichten Rotis wird und aus Jager uns aus Jägerfreisen mitgeteilt, daß in biefiger Gegend der erfte Sajenfat, der nicht erft im Matfondern bereits im Mara gefeht an werden pflegt, infolge der berhälfnismäßig gunftigen Bitterung im Febernar und März und namentlich danf der beiben Mitterung beißen Witterung im Abril für den fommenben Berbit die besten Aussichten für eine gute Safenjage bietet. Unfer Gewährsmann hat bereits im Mars jur Beit des Schnepfenstrickes junge hafen pott respektabler Größe gefunden, die mindestens fünf

Min Pfingit-Dienstag war bier im Gdiffersaal det Am Pfingit-Dienstag war bier im Schiffersaal det Am Pfingit-Dienstag war bier im Schiffersaal det Am Pfingit der Usinger Lebergier Gang 1876 bis 1879 aur Isjührigen Jukselsier verjammelt. Von den Is im Jahre 1879 köger verjammelt. Von den Is im Jahre 1879 köger gangenen waren 14 erschienen, 12 sind bereits bott gangenen waren 14 erschienen, 12 sind dereits det 4 pensioniert, 2 berichollen und 17 sind noch im 4 pensioniert, 2 berichollen und 17 sind noch im 4 pensioniert, 2 berichollen und 17 sind noch im 1906 weitenwardt der Usinger Lehrerjahrgang ielben Reitaurants der Ufinger Lehrerjahrgang 1906 bis 1909 veremigt.

= Brüfung für den einjährig freis willigen Seeresdienst. Die im Regie-rungsbezirk Wiesbaden gestellungböflicktigen sint gen Leute die die wilkentelestliche mefabigung sunt gen Leute, die die wissenstatiche Befähigung zum einjährig-freiwissigen Herresdienst durch eine Prijent and bereicht durch eine Prijent and beine Bereicht durch eine Brijent and bereicht und Bestählicht der Westuch und In einjährig-freiwisligen Heeresdienst durch eine Prie-fung nachweisen wollen, mitsen ihr Gesuch um In-lassung dur Brüfung späteitens bis dum 1. August bei der Brüfungsfommission in Wiesbaden ein-reichen. Es empsiehlt sich sedock das Gesuch schen zeht einzusenden. Dabei ist anzugeben, in werden zwei fremden Spracken der sich Meldende gebrüft zu werden wünscht, sowie ob, wie oft und zu se

d einer Brufung bor einer Brufungstommiffion bereits unterzogen bat. Huferbem find die in 89 der Webrordnung quigeführten Bapiere in Uridrift eingereichen.

Provinzielles.

A Freiendies, 3. Juni. Geftern abend gegen 6 Uhr ereignete fich am Freiendieger Babnibergang bei Dieg ein bedauernowerter Ilngludsfall. der Landwirt Strider und beffen 14jabriger Gobn bon Holzbeim waren damit beschäftigt, ichwere Stangen auf ihren Wagen aufzuladen. Beim Anbeben platte plotlich die Stette, welche die Holz-labung gusammenhalten follte. Der Bindestod ding bem jungen Strider berartig gegen Die Bruft, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Dies, 3. Juni. Bei ber Bergebung bes Bebris an Fleifd- und Burftwaren für die Barnijon Dieg bom 1. Juli bis 31. Dezember 1914 wurden folgende Mindestangebote abgegeben: Eried: Ochsenfleisch 1,28 M, Kubsseige 1,12 M, Babbseigh 1,70 M; Peter Frint: Schweinesseich 20 .M. Hammelfleifch 1,70 .M. Leber- und Blut-

burft 0,90 dt, alles per Rilo.

bird mitgeteilt, daß das Madden infolge eines Acroenleidens den Tod in der Lahn gesucht habe. + Gichhofen, 2. Juni. In ihrer lebten Gibung bablte die biefige Gemeindevertretung den Landbann Jafob Bagen bad jum Gemeindeschöffen. Oberlahnftein, 2 Juni. Berhaftet wurde der Geloffermeifter B., welcher feinen Lebrling todich berfett batte.

* Langenichwalbad, 3. Juni. Die Stadtverord. beienberfammlung stimmte ber Umanderneng des damens "Langenfdevalbach" in Bad Sch walof gu. Ffir das Raffauer-Denfinal in Baterloo willigte die Berfammlung einen Zuschnis von 100

Borgang bat fich nach einer auf der Polizei ein-Borgang bat fich nach einer auf der Polizei ein-Borgangenen Racht auf ber Bad- und Schließgesellichaft bat zusammen mit tinem andern Baffanten bom Ufer aus in früher Porgenftunde einen Rachen den Rhein berunter beiben feben, neben bem eine Berfon im Baffer Diefe ftief einige Dale laute Silferufe aus berfant dann, ebe ihr Silfe gebracht werden fonnie. Der Borfall konnte bisher noch nicht auf-

etlärt merben.

Interliederbach, 2. Juni. Der mabrend der beingitfeiertage bier abgebaltene Gefangboditen Ehrenfingen" gewann den Kaiserpreis er Beamtengesangverein Haspe, den Preis der kosherzogin von Baden der M.G.B. Hagen-libe, den Kaiserinnenpreis der Gesangverein Sintracht-Ofriftel, den Goldvofal des Serrn von Beinberg Liedertafel-Sallgarten, den Goldvofal bet Gemeinde Unterliederbach ber Sener'iche Maningen gewann in der 1. Stadtflosse den Weinber gewann in Der 1. Staller der M. G. B. Ben Gilpe, in der 2. Rlaffe den Botal des Herrn Deift ber Beamtengesangverein in Saspe, in 3. Stadtflaffe ben Bofal bes Bereins Almraufch Kiinfels Doppelguartett Diegenbach; in ber 1. Landfloffe den Becher des Herrn Sevecke Sintradit Ofriftel, in der 2. Maffie die Standubr Beren Bürgermeifters Gdwinn Lieberfrang. Orten Bürgermeisters Sanding den Breis des in Gemmer (Figur) Sepericher Männerchor Inheim, In der Gestlasse (noch nicht prämierte Petine) gewann den Botal des Seren Bartling mania-Burgichwalbach. Selaffenfingen: Abt. A. 3. 8. B. Erbenbeim 212 Bunfte, Rlaffe 2: Be-B. Erbenbeim 212 guntte. Mane 212 guntte. Beringesangverein Baspe 23714, Punfte. Geringesangverein Baspe 23714, Punfte. Geringesangverein 2214, Brüderlichteit-Renenhain 2214, Brüderlichteit-Renenhain 2214, Patenhain 128 Runfelfches Doppelquartett Diebenbach 128 2183 Cacilia-Lindenholabanien 2231/4. Lieber-de Sallgarten 2181/4. Harmonie-Gr. Steinbeim - Abteilung B, Rlaffe 1: Eintracht-Ofrif-Bunfte. - Riaffe 2: Lieberfrang-Ebbers-206, Sängergruß Neu-Jenburg 1991/2. Ein-bolzbeim 1971/2. Soffnung-Eichborn 1921/2 den Staffe 3: Sepericher Männerchor dinbeim 221, Eintracht-Füschbach 2041/4. Sänger-291, Einfracht Hunfte. — Abfeilung 20. Griesbeim 204%. Germania Burgidwal20. Telgr.-Arbeiter Wiesbaden 197% Bunfte. Ronigstein, 3. Juni. Die Grofibergoginatter bon Lugenburg, Herzogin zu Roffau, ich feit drei Bochen zu Beinch bei ibrer Schweber Bringeffin Silda von Anbalt in Deffan trifft am nächsten Conntag wieder auf dem Boloffe ein und wird ibren Commerhalt nur durch einen Gegenbeinch em badi-Defe unterbrechen. Borausfichtlich reift gleich-Bringeffin Silba mit bierber, um, wie ftets tiner Reihe von Jahren, bei ihrer Schwester Bere Beit gu bermeilen.

ht. Sindlingen, 3. Juni. Bei dem Gpar- und bithoerein wurde ein Fehlbetrag bon dobung der Anteile der einzelnen Genoffenschaft-

ht Obernriel, 3. Juni. Durch die Geistesgegen-eines Lofomotivführers wurde bei dem besti-Doriden Steinbach ein folgenschweres Ungliid tet. Ein mit 19 Berfonen besetter Automobilibus fubr, da die Bremfe verfagte, mit voller Segen die gefchloffenen Cdranten der Som-Babn und durchbrach die eifernen Stangen. ole Gleife überfahren waren, fam der der Gieffe uberfagten gleichen Angen-beranbraufende Lofomotive fonnte wenige bor der Unfallstelle jum Saften gebracht

Sanan, 3. Juni. Gin blutiges Giferinchts. trug fich in dem Dorfe Weidersbach bei ber 311. Der 26jährige Waldorbeiter Mapp ber Taglobner Abam Schief bewarben fich ge um die Gunft eines Madchens. Schief traf Bern gegen Mitternacht den Mapp mit dem en auf der Ortostrage im Gespräch und rief beiden du: "Es ift Beit, daß ihr nach Saufe Arbenbuhler ein boldbartiges Meijer mit folder in den Unterfeib ftiefs, daß diefer tot gufamlat bereits eingestanden. Auf Beranloffung Der Tater wurde verhaftet und bat lagisanwalticaft in Hanan findet heute die

9 ber Leiche bes Getoteten ftatt, delba, 3 Juni. Babrend der Bfingftfeiertage biet die Bringessin Joa gu Dienburg und en Cochter des Fürsten Friedrich Wilhelm abitta-Büdingen-Böchtersbach, mit dem

daffel 3 Juni. Auf Anregung bes Interolen Condoner Kongreffel gegen ben Dad.

denhandel 1913 hat fich bier am Freitag unter bem Borfit der Burftin Marie gu Erbach und des Bralaten Miller-Simonis, der Borfitzenden der beiden Anternationalen Berbände der Freundinnen junger Mädchen, und des Katholiichen Mädchenichntes, ein Deutscher Ausschuß für Schiffssürsorge konfitzuiert, der den Schutz der nach Heberjee reijenden Madchen begwedt,

Aleine nattantige baronit. In Bad Ems fand am 2. Beiertog die Erdas Rurjaalgebande eingebant ift und einen liberaus vornehmen, dabei doch anheimelaben Gindrud macht. Es enthalt 600 Sitplate und ift im Barof-ftil gebolten. — Im 27. und 28. Juni wird int Rurbausiaal gu Dillenburg ber Berbandstag der Baugenoffeniciaften von Seffen-Raffan und Suddeutschland abgehalten werden. _ Huf der Strafe gwijden Obernhof u. der Stadt Raffau hat fich am zweiten Feiertag ein Unfall ereignet. Gin Buriche aus Dbernhof wurde bei Rrengung gweier Antos von dem einen fiberfahren. Die Infaffen brachten den verlehten jungen Mann ins Benriette-Therefien-Stift in Raffau. - Bert Burgermeifter Johann Gpener ift jum Bürgermeifter der Gemeinde Gorgesbaufen wieder gewählt und vom Landrat auf die Daner von 8 Jahren bestätigt worden. - Die Gemeindeverwal. tung in Erbach (Rheingan) bat beichloffen, die Ginwohnericaft gur Befampfung ber Sperlinge aufzufordern und für jeden gelöteten Sperling eine Prämie von 3 Pfg. zu zahlen. — Herr Post-direktor Krengel aus Gladbed (Bestfalen) ist vom 1. Juli in gleicher Gigenschaft nach Dillenburg verlett worden. - Berrn Stadtrechner a. D. Miller in Berborn ift bas Berbienftfreng in Gold berlieben worden.

Mirchliches.

Der Geburistag bes Sl. Batere.

kw. Rom, 3. Juni. Bapft Bius X. feierte gestern seinen 79. Geburtstag in vollster geistiger und lörperlicher Rüftigkeit. Der St. Bater las, wie gewöhnlich, in seiner Brivatsapelle eine ht. Meffe und empfing fobann die Mitglieder des papftlichen Hofftaates und der Diplomatie zur Gratulation. Die anläglich des jüngsten Ronfistoriums noch in Rom anweienden Rardinale brachten dem Bapste gleichfalls ihre Glückwünsche dar. Kardinal-Staatssefretär Merry del Bal gab ein Festbankett, an dem auch das beim hl. Stuhl beglaubigte diplomatische Korps teilnabm.

kw. Der papftliche Legat beim Internationalen Guchariftifden Rongres. Bie beftimmt berlautet, wird der Papft den Kardinal Granito di Belmonte zum Legaten auf dem im Juli in Lourdes ftattfinbenden 25. Internationalen Eucharistischen Jubel-

fongreß ernennen.

Gerichtliches.

Bon einem Bilberer erichoffen.

* Dorften, 31. Mai. Im benachbarten Rirahellen wurde gestern abend gegen 9 Uhr der im Dienfte des Großinduftriellen Thuffen ftebende Forfter Töfflinger von einem Bilberer erichoffen. Töfflinger hatte fich mit feinem Jagdheren auf den Anstand begeben. Als an dem Standorte des Tofflinger ein Schuft fiel, begab fich der Jagoberr an biefe Stelle, wo er den Gorfter mit einer Schufewunde am Halfe tot vorfand. Das Gewehr bes Erichoffenen war noch geladen. Der Bilderer ergriff die Flucht und entfam. Töfflinger hinterläßt eine Witwe mit neun unwündigen Kindern.

Bermifchtes.

In erichlichener Stellung.

* Schwerin, 2. Juni. Die Unterfnchung in ber Angelegenheit des am Tage vor Bfingsten verhafteten Direttors des ftadtifcen Eleftrigitatswerfes bat bisber folgendes ergeben. Schrober, der fich als Diplomingenienr und alter Burichenichafter ausgegeben hatte, ist nicht einmal im Belitz des Einjabrigenscheines. Er hat in den 214 Jahren seiner hiefigen Tätigkeit mehrfoch die Hilfe auswärtiger Jachlente bei der Berwaltung des Eleftrigitätswerfes in Anspruch nehmen miffen. Gine Reibe iefiger Geschäftsleute hat er um mehrere taufend Mark geschädigt. Rlagen und Pfändungen waren bei ihm an der Tagesordnung. Trotdem bat fich der Magiftrat nicht veranlaßt gefeben, gu einer Radiprufung feiner Berfonafien gu ichreiten. Inmifden batte Schröder durch Anfänfe bon Majchinen, die fich als ganglich unbrauchbar erwiesen, weitern Schaden angerichtet. Er fpielte auch in der biefigen Gefellichaft eine große Rolle. Bor furgem erft fant man dabinter, daß er fein Buridenichafter ift. Damit tam der Stein ins Rollen. Immerbin fteht man noch bor einem Ratfel, denn man weiß bis jest nicht, ob Gdroder ber richtige Rame bes Berhafteten ift. Geine Berfonalien fonnte man bisber nicht feststellen. In der Borunterindung bat er gugegeben, das Diplomzengnis gefäsicht gu haben. Offenbar find aber auch das Reifezeugnis und der Einjährigenichein von ihm felber geichrieben. Er ift im biefigen Landgerichtsgefängnis untergebracht. Die Erregung in der Stadt bariiber, baf ber Schwindel fo lange fortgefett werben fonnte, ift allgemein.

Die Schiffefataftrophe im St. Lorengitrom.

" Montreal, 2. Juni. Es wird jest erflart, daß der Empreg of Freland mabriceinlich geboben werben fann. Er liegt gur Flutgeit 29 Jaden tief, aber während der Ebbe find nur 9 Faden Baffer über bem oberften Teile des Schiffes. * Ottawa, 2. Juni. Der Gefegentwurf fiber die

Einsehung eines Musichuffes gur Untersuchung bes Unglude des Empreg of Freiand ift beute bom

Unterbaus angenommen worden. London, 3. Juni. Lord Merfen, der bereits Borfigender der Untersuchungstommission bei der Titanic"-Rataftrophe war, ift für die Unterfudung, die wegen des Unterganges des Embreg of Freland in Ranada geführt werden foll, jum Bertreter ber Regierung ernaunt worden.

Gur die Binterbliebenen ber Opfer.

Die englische Rönigsfamilie bat für die hinterbliebenen der beim Untergang des Dam-viers "Empren of Freland" Umgefommenen 25 000

Gin Groffaufmann aus Liverpool, namens 3. Biben, bat 20 000 M für die Binterbliebenen ber Opfer der "Empreß of Breland" gezeichnet,

Beridiebenes ans aller Belf. Um aus bem Dienft entloffen gu werben, gundete am 2. d. M. in der weitfälischen Ortichaft Oft. tonnen ein 15jabriges Dienftmadden ben Bauernhof ihrer Herrichaft an. Das Anwesen brannte vollkommen nieder. Muf der Zeche Ewold Fortschung bei Recklinghausen wurden drei Berglente verichlittet. Giner murbe fchweg

berlett, die beiden anderen fonnien nur a'3 Leichen geborgen werden. - In Berlin wurde ber frühere Theaterbirefter Balffi, als er nach Samburg fabren wollte, auf dem Babubof wegen finanzieller Manipulationen in Saft genommen. - In Curbaven ift am 2 Juni der Tampfer Baterland" von feiner erften Reife noch Rewnorf gurudgefebrt. - Un einer Strengung mehrerer Strafenbabulinien ju Erieft fließ am Dienstag ein Motorwagen mit einem Beiwagen eines zweiten Strafenbabuguges gufammen. 12 Berjonen wurden bei dem Bufammenftoft verfest. - In einer eleftrischen Fabrit bei Charleroi wurden drei Arbeiter, die mit einem eleftriiden Bobrer beidiaftigt waren, durch den eleftrifden Strom ge-totet, bermutlich durch Rurgichlug. - Als am Sonntog die Gemablin des Bringen Ludwig Ferdinand von Bapern, Bringeffin Maria de la Bag, Infantin bon Spanien, die Rirde in Bilbao verließ, wollte eine Fran aus dem Bolle eine mit Bitriof gefüllte Flasche auf die Infantin und ihr Antomobil werfen. Gie murbe verhaftet und er-Betrügerin, die ibren Blat einnehme, ftrafen wolle. Gie wurde als geiftesfrant erfannt.

Telegramme.

Gur bie Sinterbliebenen ber brei bentichen Matroien.

Rouftantinopel, 3, Juni. Der Adjutant des türfifden Ariegsminifters überbrachte bem beutschen Botschafter Feben, v. Wangenheim gestern 600 tilefifche Bfund, die der Gultan fur die Familien der drei Matrofen des Bangerfrengers "Goeben" ge-ipendet bat, die infolge der beim Brande der Raferne in Bera erlittenen Berletungen gestorben

Ednoerer Antomobil - Hufall.

Landan (Bfalg), 3. Juni. Gin Mietsautomobil, bas vier Badermeifter aus Berrbeim und ein Rind, die bon einem Innungsausflug famen und ben letten Bug verfäumt hatten, noch Haufe bringen follte, fuhr beute Racht bei Queichbeim mit voller Bucht in ein Raftfuhrwert. Bon ben Infaffen wurde ber Badermeifter Jofef Ohmer fofort getotet; ber Badermeifter Doll und fein Tochterchen wurde ichner, die beiden Badermeifter Seinrich Trauth und Balentin Ohmer leicht verlett. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Die Ginführung einer neuen Dienftpramie für Unteroffigiere

beim Ansicieden nach acht oder neunjähriger Dienstzeit ift für ben Etat 1915 in Musficht genommen. Es muß dazu eine Abanderung des Mannichaftsverforgungsgesebes vom 31. Mai 1906 vorgenommen werden. Die Erwägungen erstreden fich darauf, nicht nur eine fleinere Dienfipramie von 500 A den ausscheidenden Unteroffizieren nach acht. ober neunfahriger Dienstgeit gu gewähren, fondern es foll auch ein Anstellungsichein für ben Unterbeamtendienft mit der Pramie verbunden

Bon ber Bagbabbahn.

Bagbab, 3. Juni. Geftern ift die Teilftrede ber Bagdadbabn Bagdad-Sumita, die eine Länge bon 62 Rilometern befitt, abgenommen und bem Betrieb fibergeben worden.

Mitentat auf Suerta.

Rach in Remport vorliegenden Meldungen ist auf Huerta, als er in feinem Automobil durch die Stadt fubr, bon einem Dutend Studenten ein Attentat veriibt worden. Die Studenten feuer-ten mit Revolvern auf das Anto Suertas. Bunberbarerweise blieben sowohl er als auch der neben ihnt fibende Offigier und ber Chauffeur unverlett. Rur die Scheiben des Bagens wurden gertrummert. Die Studenten ergriffen die Flucht. Bier bon ihnen fonnten verhaftet werden. Sie wurden fofort bingerichtet.

Rad weiteren Meldungen aus Berarrug ift die Gattin hnertas mit bier Gobnen an Bord des beutschen Dampfers "Ppiranga" nach Europa aus-

Trop aller Dementis foll Suerta feine Flucht borbereiten. Giderem Bernehmen noch wird er fich nur folange in Mexifo aufhalten, bis der erfte Angriff der Republifoner unter Billa auf die Stadt erfolgt ift. Die Rebellen haben weitere Munition und Waffen aus Bergerng auf bisher noch unbefannte Beise erhalten.

Den Berhandlungen in Niagarafalls wird in Mexifo überhoupt feinerlei Beobachtung mehr gefchenft. Die Regierung erhält gwar täglich lange Chiffretelegramme bon ibren Delegierten in Riagerafalls. Doch nimmt man fich nicht einmal die Mibe, fie gu bechiffrieren.

Die "Empreß of Breland".

Montreal, 3. Juni. Rach ben letten Feststellungen find bei der Kataftrophe 1024 Berfonen ertrunfen; 452 wurden gerettet, darunter befinden fich 233 Mann der Befahung, Rapitan & ange, der biefige Bertreter der norwegischen Dampferlinie, protestiert gegen grundlose Anklagen. Die Besatung ber "Storstad" babe 255 Bersonen gerettet. Die Gesellschaft bietet 235 000 Dollars Bürgichaft für die Freigabe der "Storftad". Morgen wird die Entscheidung fallen,

Die griechifde Jahne in Gofia.

Cofia, 3. Juni. Bente vormittag wurde auf der hiefigen griechischen Kirche die griechische Fahne gehißt, was unter der Bevölferung eine lebhafte Bewegung bervorrief. Bor der Kirche fammelte fich eine Menichenmenge, die die Fahne gewaltsam zu entsernen drobte Die Bolizeiwache griff rechtzeitig ein und bengte 3mifchenfallen bor.

Die Banben bes "Beifen Bolfes".

Befing, 3. Juni. Die Bonden des "Beigen Bolfes" haben den Ring durchbrochen, den die Regierungstruppen um fie geschloffen batten. Gie plünderten und ftedten Mintidion in Brand. bei ift das Miffionsgebande niedergebrannt. Die Miffionare murden gerettet, Eine ftarte Armee verfucht jett, den Räubern den Marich nach dem Norden abaufdneiben.

Das Landungeverbot für die Sindne.

Montreal, 3. Juni. Die auf dem Dampfer "Romagata Marn" vor Bancouver befindlichen Sindus, denen gestern die Landung verboten wurde, febren nach Indien gurud, da die Landung unter allen Umftanden verweigert wird. Gie droben- fie wurden in Indien eine Revolte anftif-ten, Die Sindus find befanntlich befonder & erbit-

tert, weil am Zamstag 600 Chinefen on Land gelaffen wurden, Die feine britifden Untertanen find.

Merifu.

Mexifo, 3. Juni. Die Stimmung der Regie-rung ift feit gestern febr berfohnlich. Die "Poi-ranga" und "Bobaria" berlieben Bergerus nach Beidnung ber Gelbitrafe burch den Agenten. Diefer und der Gefondte proteftierten in Bafbington, wahricheinlich mit Erfolg, da die Strafe gejeblich unbaltbar ift.

Brafibentenwahl in ber rufifden Duma.

Betereburg, 3. Juni. Der Oftobrift Rodjante wurde mit 217 gegen 9 Stimmen jum Brafidenten der Duma und der Oftobrift Barunieftret mit 205 gegen 21 Stimmen gum Bigepräfidenten wiedergewählt. Die aus den Fortidrittlern, den Radetten, ben Arbeiterporteien und den Cogialiften fich gufammenfebende Opposition enthielt fich ber Ab-Himming.

Baris, 3. Juni. Biviani bat ben Auftrag gur Rabinettsbildung angenommen.

Reimort, 3. Junt. Auf Willond Beranlaffung wurde eine Borlage entwor'en, die auf die Unabbangigfeit des Bhilippinen. Archipels bingielt. Es foll aber der Abich'us bon Berfragen mit allen Grofmaditen, einidlichlich Japan, voraufgeben, durch die der Archipel für neutral erffart wird.

Wetterausfichten fur Freitag 5. Juni. Troden und vielfach beiter, boch tagsuber nur wenig wärmer.

Handels-Madrichten.

f Limburg, S. Juni. Amtlicher Aruchtmartibericht. (Durchschnittdpreis pro Malter). Moter Beigen (naffanischer) 98. 17.00 irember Weigen Wt. 16.50, Korn 12.80, Huttergente 0.00, Brangerste 00.00, Hase 9.00 Mt.

* Montabaur, 2. Jani. Beigen (100 Ag.) 29.75 M., (p: Sad) 16.09Mern (100 Ag.) 17.34 (p. Sad: 13.00 M. Gerfte (100 Rg.) -.-, (p. Sad) -.- Hafer (100 Rg.) 18.00, (p. Sad; 0.00 M. Hen (100 Rg. 5.00 (p. Hr.) 2.50 M. Strob (100 Rilo) 3.00 (p. Jtr.) 1.50 M. Rar-offeln, je nach Gorte, per Hr. 3.20—3.50 M., Butter p. Pfb. 1.20 M., Gier 2 Stüd 14 Pfg.

Friedrichofelbe, 3. Juni. Schweine u. Ferlelmartt. Muftrieb: 30 Stud Schweine und 220 Stud Fertel. Es murbe gegahlt im Engrodbanbel für: Läuferichmeine, 5—6 Monat alt, 21 bis 40 Mt., 7 bis 8 Monat alt, 00 bis 00 M. Pölle, 5—4 Monat 24—30 M. Ferfel, 9—13 Pochen alt, 18—22 M., 6 bis 8 Bochen alt, 12—17 M.

* Franffurt, 3. Juni. Um bentigen Getreibemartt ftellten fich bie Breife wie folgt: Beigen: Wetterauer DR. 22.25-22.50, furbeffifcher 22.25-22.50, austänbifcher ruffifcher 23.00 bis 24.00. La Blata 23.25 bis 23.75 DR. Roggen: biefiger u. Pfalger Dit. 18,00-18.40 ruffifcher 18.25 bis 18.75 W. Gerfte: hierlanbifche Brauware 00.00—00.00 W. Dafer: bierlanbifcher 18.00—18.50 M. ruffischer 18.25—19.75. Wais: Laplata 15.25 bis 15.75, Donau 09.00—00.00. Rehl: hiefiges Weigenmehl Rr. 0 MR. 31.25-00.00 MR., feinere Marten 50 Bfg. bis M. 1.00 höher. Roggentleie W. 11.50—12.00. Alles per 100 kg. netto loto hier. Seu M. 3.30 bis 8.60, Strob M. 0.00—0.00. Kartoffeln (per 100 kg.) in Wag-gonladung 6.50—6.75, im Detailverlauf 7.50—8.00 M.

* Frantfurt, 3. Juni. (Amtliche Rotierung am Schlachtviehhof.) Auftrieb: 338 Ochsen, 48 Bullen, 653 Farfen und Rube, 241 Ratber, 52 Schafe und Sammel, 2311 Schmeine.

gewicht grwicht Ber Bentner. Ochfen: Bollfleifchige, ausgemäßete, bochft. Schlacht-SHE. wertes, bochftens 6 Jahre alt 47 - 5288 - 88Junge fleischige nicht ausgemaftete und 41-45 75-80 ältere ausgemäftete . Bullen: aufgewachsene, bochften Bollfleifdige, 44 - 47 78 78 39-42 67-74 Färfen und Rube: entwidelte jungere Rube und Garfen . | 83-41 61-79 Maßig genührte Rübe und Garfen . . 27-32 54-64 Raiber: Doppellender, feinfte Maft . Beinfte Maft (Bollm.-Maft und befte 60 -64 100-107 Saugtalber | Mittlere Dafte und gute Cangtather . 56-60 05-198 Schafe: 48-00|94-09 Maftlammer und jungere Mafthammel Meltere Mashammel und gut genährte Editveine: Bollfteifchige fiber 2 Btr. Lebenbgewicht 45-48 58-61 Bollfteifchige bis ju 2 Btr. Lebenbgewicht 45-48 60-62

* Rudgang ber Monfurje in Deutschland. 3m Mai d. J. wurden in Deutschland 682 Ronfurse eröffnet gegen 846 por einem Jahre. Geit Beginn bes Jahres find nur 3814 Ronfurje registriert worben gegen 4531 bor einem Jahre.

Berantwortl. f. Angeigen u. Rellamen Q. Reumalr.

- Fertige Herren- und Knabenbekleidung billigste Anfertigung nach Mass. - | Preise. With. Lehnard Senior, Limburg. Kornmarkt.

ung Wbohnhaus, ein Heine Rütiche 1, richt, bestehend aus 3 Jimmer u. 4429 g. Manjarden, sterbefalls- anse, halder zu verfausen. 4336 4. Rafs. Rohtweg 1 part.	Strond, Gut ca. 10 Morg ebene Lage, fierbefalls zu verfaufen durch 1, Imand, Wiesbaden.	Rodilehrfräufein	gegenfettige Bergütung Mel- dungen erbeter unt Chiffre 4438 an die Ezped. d. Bl.
Suche bahler eine Bohnung ARahluthaus, 4—5 Zimmer, babet ein gerößeres für Zanzuntericht bestehend aus 3 Zimmer ungeißeres für Zanzuntericht bestehend aus 3 Zimmer ungeis 8—900 M. 4429 2 Manjarden, sterbefalls. P. Müller, Professeur de danse, halder zu verstaufen. 4336 Cöln, Lütticherstr. 24. Näß. Rohtweg 1 part.	Junger Kaufmann	/-jährige Borausgahlung zu	Monatsmäddjen
	für fofort auf Büro gelucht.	mieten gefucht.	von morgens 7 bis abends
	4437 Räheres Erpeg.	Offert, mit Preis unt. B.	18 Uhr fof gefucht.
	3-Rimmer-Bohnung geg	4433 an die Expedition.	Rumartt 4.

Statt besonderer Unzeige.

Beute Rachmittag 3 Uhr entschlief fanft im herrn unfereliebe gute Tante u. Großtante, Fraulein

nach langem fcwerem mit Gebuld ertragenem Leiben, im hoben Alter von 78 Jahren, wohlvorbereitet burch ben öfteren Empfang ber heiligen Safrantenie

Wir bitten um ftille Teilnahme.

Die trauernben binterbliebenen. In beren Ramen:

Georg Zimmermann.

Limburg, ben 3. Juni 1914.

Die Beerbigung findet am Camftag, ben 6. Juni, nadmittags 3 Uhr vom Sterbehaufe Domftrage 6 aus ftatt. Das Totenamt ift Montag, den 8. Juni vormittags 71/4 Uhr im hoben Dom.

M. 4.500.000 reidsmündelsichere 4% Anleihe der Stadt Gießen

(Tilgung vom 1. Juli 1924 ab)

werben gum Rurs von 94,90% bis Mittwoch ben 10. 3uni 1914 jur Beichnung aufgelegt.

Unmelbungen nimmt jum Beidnungepreis fpefenfrei

P. P. Cahensly, Limburg,

Bantgeichaft.

36. Marienburger Plerde-Lotterie Lose à I M., IISt. 10M. Ziehung am 20. Juni

2500, 2000, 1500

Verband Kgl. Preuß, Latterle-Binnehmer, Berlin C. 2, Bargete. 27



Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl, 1003

Limburger Schirmfabrik

MUIII GOI, Diezerstr.

vis-a-vis der Stadt Diez.

Alrbeiter-Wohnungen .

werben ju mieten gejucht. Raberes burch bie 4346 Buderus'schen Eisenwerke

Abt. Carlshütte

in Staffel an ber Lahn Bauschule Bastede i. Oldbo

Meifter und Polierfurie. Bollftandige Ausbildung in 5919 5 Monaten. Ausführl. Brogrammt frei.

Milch-Zentrifuge Westlalia 80 Liter Leiftung, Spottpreis von 38 Mart gu vertaufen. Cobleng, Gorreoftr. 7.

Ein gebrauchter

Arantenfahrituhl gu verfaufen. Rah. Exp.

Zwei Schweine 5 Monate alt, zu verfaufen. Heeke, Steingutfabrif Staffel.

In Riederbrechen, nabe bes Babnhofe, zwei ob. brei Bimmer gu vermieten. Rab. in ber Exp.

6dön möbl. Zimmer per fofort gu vermieten.

4424 Frantfurterftr. 14 Junger Mann

mit höherer Schulbilbung, welch bie Sanbelsichule bef. hat, fucht Unfangsitelle per 1. Juni ob fpat auf Buro. Off u. R. S. 4369 an bie Exped. b. Bl.

Ein junger

Anecht

für Banbwirtichaft gefucht. Brudenvorftabt 10.

Unftreicher gefucht, ber auch ben Winter

über beichäftigt wird. 4359 Bu erfr. in ber Erped.

Tüchtiges braves 4414 Mädhen

gegen guten Lohn gefucht. Gintritt 15. Juni. Turnhalle Simburg.

Mehrere

Maurer und Dandlanger

für fofort gefucht. Pet. Arnold, Baugefchaft, Limburg.

Gine Hugahl junger

im Alter von 14-18 Jahren Blafcheneinträger in bauernde Befchäftigung ge-

Glasfabrit Birges.

Gur fofort ein foliber Gehilfe für dauernde Arbeit ge-fucht. Stelle auch einen talentvollen bran. Jungen nnter günftigen Bebingung. als Lehrling ein. Maler- 11. Anftreichermitr.

Guckelsberger. Saufen bei Langen-

Soliber entichloffener

Mann,

mittl. Alters aus Limburg ob Umgebung gum Bejuche v. Brivattunbichaft gefucht. Schriftl. Offert. mit Angabe Alters und ber bisber. Tätigfeit a. b. Exp. bes Bl. unt. Rr. 5959 erbeten.

Tüchtiger Büdergeselle

Karl Baier. Suche für fofort jungen

Zaveziergehilfen. Paul Lehmann,

Bolfterei und Mobellager Dies. Rofenftr. 5. [4423

Rath. Madden

bom Lanbe für Sausarbeit für tagouber, fowie Lebrmadden von Limburg, bas naben faun, gefucht.

Grau Wilh. Siebert Wwe. Konmarkt 6.

Züchtiges Mädchen

für Bimmer- u. Ruchenarbeit per 15. Juni gefucht. 4401 Hotel zum Löwen Westerburg (Befterm.).

Vom 6. bis 15. Juni

verreist.

Vertreter: Dr. Hoch.

Runkel, 4. Juni 1914. Dr. Rud. Petsch.

5655 Limburg, Obere Grabenstraße 21. Badeanguge, Badehojen, Bademantel, Mützen

Grösste Auswahl in Reise-Artikein: Offenbacher Lederwaren, Koffer, Reisetaschen, Damentaschen,

Portefeuillewaren.

21. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Silddeutsche

(230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Auf jede gracquae Nummer sind smel gielch bohe Cowinze gefallen, und swar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den beiden Abtellungen I and H

für die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern

(Nachdruck verbeten.)
124 [400] 295 428 [500] 582 538 57 70 999 1102 33 238 365 73
9 83 95 588 88 678 578 81 [1000] 96 2434 574 646 613 908 71
3122 85 253 583 870 4248 [3000] 431 648 8000 396 322 404 76
9 [500] 603 785 8218 540 44 722 810 7237 285 378 420 60 529
603 80 [1900] 820 87 844 64 8035 222 [1000] 388 702 10 900 63
107 720 22 885

in Klammern beigefügt.

Ziehung vom 2. Juni 1914 vormittage.

Sallermeisler Becher, Grabenstrasse 28.

Untere

(Nachdruck verbeten.)

Damen- u. Kinderstrümpfe,

Herren- u. Kindersocken,

Handschuhe — Taschentücher

Frottiertücher, Zurus u. Ruder=Tricots u.

Sofen, Sporthemden, Gürtel-Schillerhemden,

Lorenz & Oehlert,

Bahnhoiftrage 7.

leichte Sommerunterzeuge, alle Größen billigft

Geschw. Vigelius,

644 [1000] 810 717 44 817 20 65 07 000 07 220166 27 493 6627 83 813 238002 14 23 88 186 87 [8000] 210 85 [1000] 98 419 33 46 52 850 72 709 83 821 982 78 [3000] 231040 97 106 380 428 693 841 78 902 232042 90 [1000] 233 522 54 205 17 83 96 96 233200 296 484 827 62 611 742 95 835 46

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 800000 M. 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 6 zu 10000, 15 zu 5000, 174 zu 8000, 020 zu 1000, 814 zu 500 M

443 806 837 00 78070 100 310 425 04 741 87 836 78100 99 489

88009 155 64 [1000] 218 400 804 020 83 81142 278 385 042

837 45 [1000] 82183 291 410 47 502 97 781 052 50 83318 388 41

84220 386 818 953 75 85123 40 282 522 845 857 850318 388 41

84220 386 818 963 75 85123 40 282 522 845 857 85025 118 01

203 23 65 308 [1000] 430 738 831 [1000] 87 [3000] 918 87012 81

227 64 374 545 830 45 [500] 83260 [800] 830 677 781 980 88120

432 791 [500] 917 67

80230 718 37 308 91044 100 [500] 224 [1000] 317 48 400 710

24 841 78 87 920 20 82208 [600] 85 90 327 485 91 603 01 710 21

23 [500] 890 916 93276 401 42 807 830 [1000] 908 18 84002 208

320 [3000] 795 874 85034 235 409 48 528 77 665 707 82 904 11

88 96032 274 412 801 855 76 802 97 805 94 161 [500] 212 315

69 442 [500] 507 73 831 918 92 98259 393 482 769 588 98100 481

92 639 50 605 002

100043 247 78 827 101043 227 70 348 [1000] 58 882 [600]

102030 92 141 282 99 838 51 413 50 [600] 60 778 836 48 103211

450 67 67 531 958 83 104159 241 78 482 [600] 525 76 848 712 805

82 901 1 95009 74 314 23 78 404 514 521 53 [1000] 703 108424

52 78 832 47 822 107005 [1000] 9 112 42 450 87 81 836 806 55

901 83 72 [1000] 74 96 18817 [800] 448 49 503 18 85 68 878 92

730 828 [500] 109075 102 80 280 11000] 320 83 429 514 746 989

1 [001 30 254 96 47 635 741 848 11 136 75 1500] 613 53 65 878 92

730 828 [500] 109075 102 80 280 11000] 320 83 429 514 746 989

1 [001 53 254 96 47 635 741 848 11 136 75 1500] 613 53 65 63 78 3 804

622 [3000] 75 754 913 83 112004 277 483 644 1500 [00 15 3 1500]

47 52 970 113170 259 821 511 40 90 114010 115 21 446 77 605 21. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königiich Preussische) Klassen-Lotterie

Zichung vom 3. Juni 1914 nachmittagn.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich bebe Gewinne gefallen, und zwar jo einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Rur die Gowinne über 240 Mark sind den betreflenden Nummern

in Klammera beigefügt. (Ohna Gewähr.)

164 (1000) 511 50 503 780 912 61 [500] 1002 8 45 92 129 57 61 231 553 540 70 506 734 571 [500] 983 2190 201 313 1500] 414 51 73 82 83 540 917 3991 107 [5000] 72 87 92 70 400 535 771 76 967 4005 54 [500] 417 627 69 [5000] 72 87 927 70 400 535 771 76 967 405 54 [500] 417 627 69 [5000] 634 616 24 651 99 5114 13 250 368 504 13 21 [3000] 25 [1000] 36 [500] 57 83 619 719 32 960 6209 337 405 50 71 [500] 588 96 654 739 509 7028 172 212 [500] 32 304 598 730 5047 150 87 205 775 [5000] 507 10 837 43 61 9015 74 114 81 203 619 30 43 691 829 848

10153 629 [500] 330 933 44 11132 406 609 80 984 12309 123 [1000] 54 284 337 563 [500] 614 [1000] 923 74 80 13151 885 497 774 888 988 [3000] 82 14085 225 324 427 559 521 71 704 [500] 42 [500] 71 822 969 15006 19 188 [1000] 326 54 64 430 78 708 [1000] 836 901 33 [1000] 16202 963 [500] 17118 67 541 437 523 36 98 676 679 42 18078 304 768 816 52 19255 322 569 623 [500] 87 94 767 684 [500] (Ohne Gowahy) (Nachdruck verboten.)

664 [500]
20002 280 570 825 30 21103 445 500 84 677 [1000] 734 820
70 22100 217 50 [1000] 454 72 620 34 [1000] 702 [500] 850 73 906
[3000] 61 23110 30 428 534 728 47 846 24079 [500] 104 332 33 30
[600] 55 84 88 470 881 90 888 849 25142 85 274 [500] 378 467 605
26133 212 518 734 844 27221 833 [500] 74 460 893 737 92 815 17
61 944 28097 157 336 445 821 67 946 28358 431 801 73 [1000] 705 446
30026 219 238 [500] 436 [1000] 37 67 532 [1000] 618 963
31184 503 719 47 511 [1000] 76 67 980 32936 111 203 313 495 597
907 33153 240 341 [500] 62 823 34582 618 48 [500] 843 961 38161
485 688 823 30 36043 107 716 67 852 37046 850 68 28133 71 210
300 15 [1000] 538 70 882 39107 249 78 324 674 [500] 665 71 708
867 [5000]

116204 300 31 64 476 86 [3090] 87 513 25 [500] 80 585 [5000] 984 111326 33 417 515 671 770 [500] 80 97 938 63 64 90 112253 63 73 318 [78600] 63 454 709 90 113530 611 [500] 836 [1000] 92 934 [300] 67 114097 235 94 497 536 48 910 11507 131 289 321 78 [500] 724 85 90 900 116100 218 73 306 61 474 89 559 [1000] 900 81 117061 204 63 [500] 433 514 39 97 685 930 118144 544 [1000] 900 [3000] 670 931 118144 45 44 78 8 12 91 900 [3000] 91 91 13 69 471 603 73 780 122195 52 283 [1000] 91 [500] 320 410 708 855 800 123050 274 435 688 657 822 55 948 60 96 [500] 124911 128 224 336 [1000] 81 65 71 650 738 818 88 932 91 125928 91 107 242 44 [5000] 81 960 730 645 76 12672 120 343 03 597 915 21 127607 37 722 808 84 90 901 40 86 123648 89 04 264 888 481 602 63 846 786 830 [1000] 830 128176 77 289 327 401 548 600 788 835 82 71



Kriegerverein "Germania". Samstag Abb.

8'/: 11hr: Monatoverfammlung für alle Mitt glieber. (Ctabt Wiesbaden).

Conntag Nachm. v. 4 Uhrab: Schiegen. Mufficht: Beaury, Lubwig.

Schäfer. (Gewehre mitnehmen!) Fronleichnam

empfehle Statuen, Rreuge, Bilber, Gahnen, Lilien, Arangchen und Rergen.

Anna Seifert, Robmarkt 5.

Rin in die Kartoffel

Löbs Häufelpflug

Maffen-Auswahl

H. Löb II.

Montabaur

Rebenftod 5980 Telefon 89

Welegenheitstaul!

Adler - Mutomobil, 4 Cp linder, 6 Steuer-PS, moberne vierfitige Rarofferie, m. Rinb feffel Bolfterung, in allen Teilen fehr gut erhalten aus Brivathand für ben Greis von Mit 2800. - fofort w. b. 4428 an die Exp. b. Bl

> Kauf Dir eine Sense beim Löb

> die ist gut.

Dengelhämmer, Dengelambose, Schleifsteine, Sensenschützer: Graswarie,

Montabaur,

Rebenstock

Telefon 89.

Sieheln.

Suche ein Sügemert mit 40-50 PS Waller ober Dampstraft in gutem baul. Buffiand ju faufen. Gin neues, folid gebaut Stagen hans (nur Borberbaus) in Weltturftabt am Rhein mußte in Sahlung genommen werden. Off, unt . 4423

an die Exp. ber Btg. Jaudjefäffer,

aus amerit. Solz, liefert gi bifligen Pretjen 4015 Fritz Stoos, Mühlen, Boft Efchhofen.

la. Speifefartoffel hiefige Induftrie bei 4331 Jon. Flach.

6dreibmaschinen. Gelegenheitstauf. M. 150

Barlok wie neu M. 150 Oliver, tabell M. 225 u 200 Kanzler, wie neu M. 225 StöwerRekord fast neu M. 250 Underwoods, Mob. 5 4058 M. 350 H. 275 underwoods, gp. 350 ii. 250
iiit Tabulator gp. 250
mit Tabulator gp. 250
Smith Premier, 3 farb. 93, 175
Smith Premier, 3 farb. 93, 175
Gür jebe Mafdine Barantie
fdrifflide Garantie
Sunf Munich Teilsahlung.
Hanck & Kluth, Mainz.

Ein gut möbl. Itmmer u. möbl. Manjarde gu vern. Raberes Erpeb. Raberes Expeb.

Bezugspreis:

Biertelibhrlich 1,50 Mh., burch die Post gugestellt 1,92 Mh., bei ber Post abgeholt 1,50 Mk.

- 1. Illuftr. Sonntagsblatt "Sterne und Blumen". "Maffaulicher Landwirt".
- 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wanbhalenber m. Markteverzeichn. v. Maffau.

Ericheint fäglich auber an Gonn- und Feiertagen.

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Bernntwortlich für den allgemeinen Teil: Rebalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag der Limburger Bereinsbruckerei, G. m. 6, S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgisgeile oder deren haum 15 Pfg. Reitlamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittage bes Erfcheinungstages bei ber Expedition, in ben ausmartigen Agenturen bis jum Borabend. — Anbatt wirb nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerstraße 17. Gerniprech-Alnichlug Dr. B.

Zweites Blatt.

Tentichland.

Dobere Unterrichteauftalten in Breugen. Die Bahl der in Breugen gegenwärtig vorbandenen boberen Unterrichtsanstalten für die männliche Jugend (Chumnafien, Realgumnafien, Bro. und Realgumnafien, Oberrealichulen, Realichten) beträgt insgesamt 766, davon find 5 Anftalten landesberrlichen Batronats, 258 werben bom Ctaate unterbalten, 5 werden vom Staate und anderen gemeinfchaftlich unterhalten und 498 werden von Studten und anderen unterhalten. Gur die letteren trägt der Staat infolge rechtlicher Beroflichtungen 31 600 Mart, als Bedirfnissufchuf; 4217 010 M bei, wab-rend aus städtischen Fonds 31 063 752 M aufgebracht werden. Die famtlichen 766 Anftalten erforbern einen Roftenaufwand von 93 601 512 M und bringen aus eigenem Erwerbe (Edulgeidern uffin.) 36 557 176 Mauf. Fiir die 258 ftoatlichen Anftalten wendet der Staat 15 Millionen Mart auf; aus flädtischen Fonds werden zu diesen Anstatten auch noch 1 484 552 Mark beigetragen.

* Militärlieferungen bes Sandwerts, Gur ben 16. Mai war ber Borftand ber Sauptftelle für bas Berdingungswefen bes bentichen Sandwerfe, in bem Die Sandwerfsfammern Berlin, Sannover, Mannbeim und Reutlingen vertreten find, gu einer Befprechung in das Kriegsministerium geladen worden. Ueber das Ergebnis der Berbandlungen wird

aus biefem berichtet: 1. Die Becresperwaltung ift nach beiten straften bestrebt, das Sandwert gu ftarfen und gu fordern. 2. Eine ausichliefliche Berudfichtigung ber ortsangefeffenen Bandwerfer fann nicht ftattfinden, weil die Erfahrung gemacht worden ift, daß dies jum Schaden der Seeresverwaltung gu Ringbildungen geführt hat. 3. Die Seeresverwaltung will einen gefunden Wettbewerb innerhalb des Handwerks fordern, fie hat feineswegs die Absicht, die Großbetriebe gegen die Handwerfer auszuspielen. Na-turgemäß können die Großbetriebe aber auch nicht hang vom Wettbewerb ausgeschlossen werden. Bur Erhöhung ber Leiftungsfähigfeit wird Bujanmenichluft der Sandwerfer empfoblen. 4. Auf die Anfertigung eines Leifes der Gerate in den Straf-anfialten fann nicht verzichtet werden. Gie ift notwendig, weil die Gefangenen beschäftigt werden 5. Die Beeresberwaltung erfennt an, dag aur Erhaltung eines leiftungsfähigen Sand. berferstandes notwendig ist, die gelieserte Arbeit angemessen zu bezahlen. In dieser Beziehung sind auch schon zahlreiche Berfügungen an die nachge-broneten Dienststellen ergangen. 6. In Aussicht genommen ift die Abanderung der Berbingungs. borfdriften, die fich möglichft den Bestimmungen

* Die Sozialdemofratie auf bem Bauernfang. Genofie Bilbelm Rolb, ber befannte babifche Rebifionift, fucht in ben fogialiftischen Monatebeften der Sozialbemofratie fiar zu machen, daß fie, um die Banern für fich ju gewinnen, doch etwas mehr für fie tun miffe. Wenn bente noch gablreiche Riein- und Mittelbauern in einer Reibe mit den Großgrundbefitern ftanden, fo liege fich das nicht mis politifdier Borniertheit erffaren. Wenn die Sozioldemofratie für die praftifden Bedürfniffe der

des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten anfchlie-

Industriearbeiter nicht mehr getan batte, als fie bisher den Landwirten geboten babe, so wäre auch die geiftige Revolutionierung der Induftriearbeitertopfe ficher nicht entfernt fo raich vor fich gegangen, wie es tatfachlich der Gall gewesen fei. Die Behauptung, daß der Alein- und Mittelbauer feinerlei Borteile von den Agrargöllen babe, fonne vor den Tatfachen jedenfalls nicht ftandbalten. Un eine plotliche Aufbebung der jeht bestebenden Bolle fet fiberhaupt nicht gu denten, benn eine folde Eridnitterung murbe die dentide Bolfemirtidaft ohne eine febr erhebliche Schädigung nicht ertragen" Diefes Bengnis des Sozialiftenführers für die Schutgollvolitif ift febr intereffant. Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß derselbe Genoffe Stolb and, anders fann, wenn es ihm anders in ben Rram bagt. Dann flagt er über "Brotwucher"

Merito.

Folgen und Gejahren ber Abruftung.

Das englifde Blatt "Army and Ravn Journal" fdilbert die Folgen der Abrüftung in einem langeren Muffage über: "Bebren ber Gomterig. feiten in Megifo", in bem es unter anderm beist: Auger andern Ländern bildet Mexifo einen folggenden Beweis für die Gesabren der militariichen Abrüstung. Wenn man den Ursachen des Falles des Brafidenten Borfirio Diag nachgeht, fo wird man finden, und darin ftimmen alle Gachverständigen mit und überein, daß der alternde Bräfident nicht mehr so von der Notwendigseit einer ftorfen Armee überzeugt war als in früheren Beiten und den Berficherungen seines Finangminiftere Gebor gab, der ibm vorftellte, in welche glangende Lage Merifo fommen würde, wenn er die damals 75,000 Monn gabiende Armee bermindern würde. Derzeit berricht in politifcher Sinficht vollige Rube, und es zeigten fich feinerfei Bollen am politifchen Gefichtofreise. Reberall murbe ber Bunich laut, Industrie, Sandel, Gewerbe ufw, gu fordern. Diag, vielleicht durch ben Gedaufen gefameidelt, als großer Finanzmann zu gelten, nachdem er fich als hervorragender Goldat zur Genfige bewährt hatte, gab nach u. verminderte die Armee auf 25,000 Mann. Die ausgebildeten Mannichaften wurden zu Taufenden entlaf-fen. Als nun aber die starte Wehrmacht, die die Ordnung aufrechterbalten follte, in alle Winde zer-Arent worden war, erhoben die Acvolutionäre an allen Eden und Enden ihr Haupt und brachten das Land an den Rand des Berderbens. Die Referviften gingen bielfach ju den Rebellen und nahmen bort Dienft. Wieviel Milliarden Geld und welche Strömen von Blut foftet dem ungludlichen Mexito gur Beit jene unzeitgemage Sparfamfeit Des fonft fo ftaatsflugen Borfirio Diag??!

Mirchliches.

" Ballfahrt nach Ballburen (Baben). Die Mendier Brogestion, ber die Wallfabrer bom Besterwold und aus Frankfurt in der Regel sich aufchließen, gebt am Dreifaltigfeitsfonntag von Lindenholzbaufen ab und vaffiert folgende Ortidaften: Miederbreden, Oberbreden, Riederfelters, Erbach, Camberg, Burges, Efch, Glasbutten, wo-felbst übernachtet wird, stonigftein, Cronberg, Riederhöchstadt, Cichborn, Rodelheim, Bodenbeim, Sachjenbaufen, Ankunft dafelbit Montag vormittag. Auch die Rolner Brozellion, die Montag früh bon

Els aus ihren Weg über Limburg nimmt, berührt genannte Orticiaften; diefelbe trifft Dienstag vormittag in Sachenhaufen ein. Die Frankfurter Wallfahrer und jene aus der Umgegend mögen fich am Montag nach Dreifaltigfeitsjonntag 8, Juni zwifden 12-2 Uhr im Beimann'ichen Garten in Sachsenbaufen treffen. Ebenfo ift ihnen auch am Dienstag Gelegenheit geboten, fich der Rolner Brogeffion, die an der Gothernbe ihre Raft balt, anguichliegen.

Bermifchtes.

* Roin, 2. Juni. Der Erzbifchof bon ung über Rirdenmufit, in der er den Borftebern der einzelnen Rirchen, Bfarrern und Relioren die Aufgabe guweift, fortan ben Rirchengefangen besondere Sorgfalt zu wöhnen und auf die Gründung und Unterftütung der Firchenchöre bedacht zu fein. Frauen bleiben bei der Mitwirfung an Rirdenderen ausgeichloffen. Beiterbin follen die firchtichen Bolfogefange beim außerliturgischen Gotteedienit gepflegt und gefordert werden. Die Organisten, die ausreichenden Befähigungenachweis nicht erbringen fonnen, dürfen nicht mehr angeftellt werben. Dem Riechenvorstand wird aur Bflicht gemacht, da an die Borbitdung und an das Amt des Organisten bobere Anforderungen gestellt werden, deren Gehalt entsprechend zu bemeffen.

Studienfahrt deutscher Lebrer nach Amerifa. Gine Studienfahrt beuticher Turner und Lebrer noch Amerika wird im Geptember diefes Jahres frattfinden. Giner Ginlabung ber nordamerifaniichen Turngenoffen folgend wird unter fochfundiger Fiibrung veridiebenen großen Ctablen, darunter Remport, Bofton, Chifago, Bathington, Bhiladelphia ufm., ein Befuch abgestattet werden. Das Brogramm ift so ge-balten, daß sich auch Richt-Lebrer und Damen, von benen ichen verichiebene Melbungen vorliegen, an ber Reife beteiligen tonnen. Die mannlichen Teilnehmer müffen einem Turnverbande augeboren Ginen beionderen Reig gewinnt die Reife dadurch daß die Sabrt mit dem größten Dampfer der Welt "Baterland", am 2. September von Hamburg aus angetreten wird.

Der fathol. Studentenverein Balballa Barburg feiert in diefen Tagen fein golbenes Stiftungsfest. 2013 eine der erften fatholiichen Studentenkorporationen unferes deutschen Baterlandes, bat Walhalla feit Beginn der 60er Jahre - ihre Anfange rei-den bis 1850 gurud - wefentlich bagu beigetragen, den fatholischen Studenten an unferen Sochschulen die ihnen gebilbrende Gleichberechtigung gegenüber den schlagenden Berbanden ju erfämpfen: eine, wie die Bereinsgeschichte geigt, an ber Alma Julia nicht immer ganz leichte Aufgabe. Man mag über Bedentung und Wert des ftudentischen Rorporationsmeiens in unferer modernen Beit immerbin vericiedener Anficht fein, mag man insbefondere einem fonfessionellen studentischen Bufammenichluß ablebnend gegenüberfteben: Balballa fann fich obne Ueberbebung riibmen, getren ibrem Bablipride: "Bro fibe et patria" ben ihr bon ihren Stiftern gefehten ibealen Zwed wohl erfüllt zu haben. Richt nur die trene Anbanglichfeit der "Alten Berren" gur Aftivitas, nicht nur ibre begeisterte Liebe zur gemeinsomen Mutter Wolhollo. eie fie in bellen Schoren gur Pfingfiwoche in die

Stadt des bl. Riffion ftromen lagt, ift dafür ein glangender Beweis, fondern auch manch Mutterauge, das den Gobn in einer Gemeinichaft geborgen fieht, die ibn nach den beiligen Grundfaben ber Familie behütet und fordert. Eine ftattliche Bahl junger Fiidie ift es denn auch, die jedes Gemefter in das bor fieben Jahre erbante geräumige und fünstlerisch sebenswerte Walhallabaus einzieht. Die Achtung ferner, die der Berein bei samtlichen Burgburger Rorporationen genieht und endlich die angesehene gesellichaftliche Stellung, beren er fich bei der Einwohnerschaft erfrent, geigen gur Geniige, daß fich Walhalla im Laufe eines halben Jahrhunderts eine fo ftarte Lebensberechtigung u. eine fo frobe Lebensfraft erworben bat, bag man ibr getroft jum bundertften Gemefter gurufen fann: Florens in faecula!

* Berfdiebenes aus aller Belt. Bwifden den babifden Stationen Unterreichenbach und Grunbach beichadigte ein abfallendes Felsftiid beide Maidinen und ben Boftmagen des Zuges 922 der Ragoldbahn. Der Delfesiel des Boitwagens explodierte. Der Schaden ift gering. - Bu Dullbaufen i. E. fam am Samstag abends gegen 10 Uhr in den Laden bes Rleinbandlers Riechert ein Mann, um etwas ju Mis Riechert ibm bas Berlangte bolen wollte, bedrobte ibn der Unbefannte mit dem Revolver und fiding ben fich gur Wehr Gebenden gu Boden, zugleich zwei Schuffe auf ihn abfeuernd. Aus der Ladenfaffe eignete er fich eine Blechbüchfe an, die aber leer mar, ichof auf die berbeieilende Frau Riechert zwei Schuffe ab und entflob. Die Berletungen des Sandlers find leicht, die der Frau schwerer. Der Titer ift entfommen. — Der Direftor des städtischen Eleftrigitätswerts au Schwerin, Schröder, der seit drei Jahren im Amt ift, wurde verhaftet, da fich berausgestellt bat, daß er feine Beugniffe gefalldit bat. - Die "Manita. nia", das größte Cober gebaute engliche Schiff trat am Samstag ibre erfte Jahrt nach Re woort an. Die "Agnitania" gebort ber Eunard Linie und wird an Große uur von der "Baterland" übertroffen. — Aus Lecds, 30. Mai, wird gemeldet: Beute Radmittag bat fich in Giffeftone im Roblenbergwerf Wharneliffe eine Explosion ereignet. Dabei murben elf Berjonen getotet. rtnichfluß bat in bem Tobolefebegirf 86 Ortichaften überschwenunt, Die Telegraphenverbindung nach Alumen ist unterbrochen. Die Post-chausse ist auf 100 Werft überschwenunt.

Bom Salat.

Benn's draugen lippig grünt und fpriegt, fo erquidt fich das Ange, erfrent fich das Berg und labt fich der Magen an den neuerfchaffenen Friiblings. delifateffen. Dem Calatliebbaber läuft das Baf. fer im Munde gufommen, wenn ibn die Sausfran im zeitigen Griibiahr mit der erften Galatichaffel liberraidst. Was wurde und wird nicht alles als Solat genoffen! Die wetterharte Rhapunge er-icheint auch im Winter auf dem Tifch, und Liebbaber verzehren im Frühight als Salat fast alles, was gritu u. frantig ift, wie die jungen Blätter der Butterichmirgel, Des Rapies, Des Sauerampfers, ber Brunnenfreffe, ber Conerfiride ufm. Schwarg. wurgel. Löwengabn und Rhabarber werben ebenfalls an Salat verwendet, doch diefe Gewächse icheiden für beute aus unferer Betrachtung aus. und bandelt ed fich gegenwärtig nur um den überall

d' Lauda Sion Salvatorem!

Gedanfene gur Stärfung des Glaubens an das Allerheiligste Saframent und gur Förderung der öfteren bl. Kommunion.

Bon Pfarrer Beil - Obermener.

Wer in beigen Sommermonaten in ichattingen Lannenwäldern Küble und Labung fucht, fann des Ofteren bort fonderbare Bauten bemerten, Bunber ber göttlichen Allmadit in ber Ratur! Da erbeben fich an den Wegrandern erdfarbene Bugel, funftvolle Bauten bon Taufenden und Abertaufenden fleisiger Ameisen bergerichtet! Im Innern finden fich Gange und Zellen, vielverschlungen und bobnlich bergerichtet, die Gurftin aber, die Stonigin der gabllofen flinken Arbeiter wohnt auch dafelbit, bobibebiitet und geborgen von ihrem Bolf! Biele geben achtlos vorüber, die die Gebande aus Men-Genhand bervorgegangen, nicht genug bewundern fonnen! Und doch bauen diese unanschnlichen, verachteten Waldameifen Gebande, die ihre eigne Größe um ein taufendfaches übertrefen! Wo ift das Werf von Menschenhand, das vom Boden auf-Arebend auch unr die Bobe von 1000 Metern er-3a, diefe nimmerniiden, immer gefchäftifen Arbeiter ichleifen Laften, die ihr eignes Gewicht um das 20-10foche übertreffen, obne Wagen und Bertzeuge! Bober baben diese fleinen Tiere eine fo große Braft? Die Gefebrten fagen, die Ameifemidure, eine besondere demilde , auch beilfräftige Substang made fie fo ftart und nimmermilde! Breifle noch ob das allein der Grund ift, denn dann mußten auch Menichen, Tagediebe und Faulenger mit Ameisensäure genährt, ungebeuren Arbeitstrieb entfalten und gewaltige Kraftleistungen entwideln! Die dem auch sein mag: Großes tat der Schöpfer Oh biefem fleinen verachteten Ameifenvolle, feine Leiftungen geben über die der Menschen trot Madinen und Erfindungen weit hinaus! the der Menich, daß du feiner eingedent bift?"

Bir wollen auch heute ein Bolf von Fronarbeitern ims anichauen, das objeits der Heerstrafte in ber Einsamfeit der Bufte fich besonderer Aufmertfamifeit und Fürforge Gottes erfreute! Imar batte es auch in Egypten schon viel bewunderte Banwerke trichtet, aber die find ein Richts gegen den Bug, ben biefes vieltaufendföpfige Bolf 40 lange Johre, in Menschenalter lang durch die Büste unternahm! menichlichem Ermeifen und Menichenfraften ein Unding, eine Unmöglichfeit! Aber der Gott, Gebrechlichen Ameisen ungewöhnliche Kraft berbierlieh and biefem von den Stätten ber briffigen getrennten Bandervolfe straft von oben, hirtende Simmeleipeife

leibt, verlich auch diefem bon den Statten ber das Judenvolf durch das rote Meer gezogen, ein Bunder befreite es von feinen Berfolgern, aber auch bon jeder irdifchen Silfe war die bungernde, täglich nahrungheischende Wenge abgeschnitten! In der unfreundlichen Bifte- da lauert der Tod in man-nigfachen Gestalten! Bilde Tiere, Durft, Sunger, Ermattung: fanter Seinde für den einzelnen, erft recht für ein Bolf, bas mit feinem Berweilen an einem Blot auch nicht einen Grasbalm übrig läft! Und nun gar die Biffte, wo fein Brot machit! Da erbarmen fich die Himmelsfluren, wo irdische Not am größten, ba ift Gott und Engelbilfe am nadiften: .Morgen werdet ibr die Berrlichfeit des Berrn feben," berfündeten Dofes und Aron ben Gobnen Israels. "Und am Morgen lag der Tau rings um das Lager, und als er den Erdboben bededt halte, da fab man in der Wifte efwas Rfeines, wie int Morfer gestofenes, abnlich bem Reife auf ber Erbe!" "Man bu?" "Bas ift bas?" fragen die ftannenden Jergeliten. Mofes fprach gu ibnen: "Das ift das Brot, so der Herr ench zu effen gegeben." Rura, flor und biindig! Huch wir wollen einmal fragen: Was war das, diefes Manna? Boren wir junadit ben weifen Mann, ber auch auf andre Fragen des Lebens im Buche der Weisheit tiefgrundige Antworten gibt. Er fagt: "Dagegen nabrteft du bein Bolf mit Engelspeife, und gabeft ihnen Brot bom Simmel, bereitet ohne Arbeit, das alle Annehmlichkeit, und jeglichen Geichmades Giffigfeit in fich hatte. Denn diefe beine Speife machte offenbar, wie gütig bu gegen beine Rinder feieft; und fie war einem jeglichen gu feinem Bil-Ien, und was einer begehrte, in das ward fie ber-

mandelt!" Benig Borte, aber liber ibren Inhalt liegen fich Biider idreiben, "Die die Belt nicht faffen fann" Bücher der Lobpreisungen der Wahren Engelibeife, bes allerheiligften Gaframentes.

Doch guriid gum Manna! Die fogenannte moderne, wiffenichaftliche Welt würde und für inferior, b. h. für minderwertig halten, wenn hier nicht eines altbefannten Erflärungsberfuches des Manna gedacht wurde. Gang furg: In der Bufte in der Gegend des Gebirges Ginai wachft ein Strauch (Tamarix mannifera), der unter dem Einfluß der Sonnenftrablen in den Monaten Juni und Juft burch den Stich einer Schildlaus bervorgernfen, ein rotlich fliegendes Sarg ansichwist. Dies gerinnt gu weißen Rugelden, die völlig aus Buderichleim bestebend, feine Rahrungsfraft befigen. Richt jedes Jahr findet fich diefes weiße Barg, in nuten Jahren fommeln die Araber der Biffe bochftens als gange Ausbeute 600 Pfund pro Jahr!

Der Borgitoff bebt fich beliebig lange auf, bat aber feinen nabrenden, sondern man fonnte fagen, geb-renden Jubalt! Diefes Stöfflein follte nun ein Bolf, das täglich 20 000 Zentner benötigte, mit feinen 6 gentnern bodgiens pro Jahr, viergig lange Jabre ernabrt und erhalten boben! Das ware ein größeres "Bunder der Ratur", als das übernatürliche Bunder. Die Inden gur Beit Chrift iglanb. ten auch noch fest an eine übernatürliche Engelfpeife! Auch die modernen Ungläubigen ichmiiden fich mit fremden Gedern. Denn der judifche Gefchichtsschreiber Flavins Josefus, der im eriten Jahrhundert lebte und den Modernismus des Indentums darftellte, fucht in feinen "Judifchen Altertiimern" den fiegreichen Romern, benen er fein Leben und eine reiche Benfion verdanfte, mit die-fer armseligen Gefalligfeitsanefdote ben Inhalt jener altehrwiirdigen Buder fcmadbafter und glaubbafter an madien! "Richts neues unter ber Conne!" Doch hören wir bon dem wahren, übernatürlichen

Auf reinen, von Bind und Tan gewor gereinig. ten Boben fiel es täglich, nur am Cabbat fiel es nicht. Bare es natürlich gewesen, so batte es auch am 7. Tage von den Juden gefunden werden miiffen. Es batte eben nur eine öbnfiche Geftalt, aber eine andere Birfung, feine verzehrende, fondern eine nabrende. Jeder fammelte fo viel in feiner Braft fland, ber ftarfe Mann reichlich, Rind und altes Mütterchen wenig, trobbem batte jeder gerade nur genug gur Gattigung! Ueber Rocht aufheben foniete man es nicht, der Ungeboriam gegen das Bebot, taglich zu fammeln, jog bie nnerborte Folge nach fich, daß das Manna fich in — Bürmer ver-wandelte! Nur am Tage vor Sabbat fief es in doppeiter Menge und ließ fich ausnahmsweise liber Nacht aufheben! Fürwahr ein unbegreiffiches Bunder, nicht eine Boche, einen Monat lang, nein biergig lange Jabre, ein Menidenalter lang fich lagtäglich vor einem großen Bolle fich wiederholend! Den Glänbigen in diefem Bolfe nahm es jede Beftalt an, "ward es in alles verwandelt, was er begebrte", fogt ber Beife, demnach batte man je nach dem Grade des Glaubens mehr oder weniger Befriedigung und Sättigung, Genug, der andere Beniiffe leicht veridmergen ließ!

Rlingt es bir nicht auch icon eine Beile in den Ohren, lieber Liefer? "Ecre panis angelorum, fac-tus cibus viatorum — Datur manna patribus — "Gehet, das Brot der Engel, eine Speife der Banderer geworden - Den Batern wird Manna gegeben!

Begiebt fich nicht ber Beiland felbit auf biefes Borbild, wo er fich das mabre Brot nennt, das

bom Simmel fam? Raddem die Offavenfetten Copptens, beine Glinden burch ben Durchgang durch das Rote Meer, durch das reinigende Baffer des Buffaframentes gefullen, beigt es anch file dich: "Morgen wirft du die Berrlichfeit des Beren feben!" Und fiebe: Auf den gereinigten, toufrifden Boden beiner Geele fallt die fleine, unscheinbare Brotgeftalt! Gine Geftalt - mare es natürliches Brot, wie das Sargmanna vom Sargftrauch, wurde es beinen Leib nur nahren, daß er besto eber eine Speife der Birmer wurde! Denn jeder Lag bringt uns dem bei unferer Geburt beginnenden Auflöfungsprozef ei-nen Schritt naber! "Bede Stunde bermunbet, die lette totet!" Aber bier ift fein Brot der Sterblichen, nein eine Speife ber Geele, die bem Empfanger jeglichen Erfat für jede Erdenfrende bietend fich ihm in alles verwandelt, was er begebrt! Gein Berg rubt von irbifdem Gebnen, weil es rubt im Bergen des Beilandes! Die Bitmer ichreden ibn nicht, benn die find nur fur die Unglaubigen, Ungehorfamen! Die ben Leib bes Berrn unterideiden, benen ift er nicht gum Tobe, gur Bermefung, nein, gur übernatürlichen Bert-lichfeit, ein Unterpfand der glorreichen Aufer-

Sie eilen berbei, Mofes und Naron, Burft und Priefter, Reich und Arm, Jung und Mit, Schwache und Storfe, Greife und Rinder! Und alle werben fatt, jeder nach feinem Jaffungsvermögen erbalt die Sattigung, die feiner Rörperfraft entsprickt Gibt nicht auch die Erfüllung, die mabre Geelenibeise, der bochbeitige Fronleichnam jedem ent-iprechende Kraft, dem Bapfte und dem Fürsten, den Brieftern und dem Bolte? Ja, den Kindern wenn auch ibr Jaffungevermögen nicht fo groß ift, ibre Glaubensanidiamung nicht fo umfaffend, wie

die des bl. Binguitiuns, bore nur: Mile hat der Herr der Guaden Bu dem Liebesmahl geladen, Doch verschieben mirtt das Brot. Bojen wird es Straf und Solle, Gnten ihres Beiles Quelle,

Diefen Leben, Jenen Tod!" Ja, "einer fommt und Tonfend fommen, feiner hat doch mehr genommen!" Beigt uns nicht bas vorbildliche Manna ichon diefe überirdiiche Rraft. alle gu fattigen, obne dag einem etwas abgeht, ober daß er den underen beneiden muß? icon der tägliche Mannafall ift eine alänzenbe Rechtfertigung für den bl. Bater, alle, Kinder und Erwachsene gur öfteren bl. Rommunion, ja zue täglichen zu loden, auch dich lieber Lefer! Auch

(Fortfebung folgt.)

Raturgeschickte Lattich genannt wird, und den schon die Kinder Fraels in Aegypten kannten, denn sie sollten das Ofterkamm mit ungesauertem Brote und wildem Lattich effen. Es gibt auch unter dem Ropffalat noch fo und fo viele Abarten. Der borguglichfte ift jedenfalls der, welcher große, festfchliegende Ropfe bildet, die innen eine Menge gang gelber und augerordentlich garter Blatter (Calatgelber und außergrbentlich garter Blatter (Galatberzen) enthalten. Für den Femichmeder kommen nur diese in Frage; die sie umgebenden grünen Blätter werden als Abfall weggeworsen. Die spar-same Hausfrau indessen, die ihren Angehörigen das köftliche gesunde und blutbildende Beigericht des Salats in möglichfter Fille vorfeben möchte, rupft auch von ben noch grunen Blattern ben oberen garten Teil in die Schuffel und wirft nur das harte, lederartige vom Blatt weg. Auch die Blattrippen, fofern fie gart und faftig find, miffen dabei bleiben und vor allem der forgfältig abgeschälte Strunt, den der Bariser als "Salatsvargel" bezeichnet, und den er um die Welt nicht millen möchte. Sat man nun den Salat gut ausgelesen, wobei man die tadellofen Blätter möglichst gang laffen foll, so wird berselbe zu wiederholten Malen recht tüchtig in reich-lich viel Basser gespillt und dann auf eine Schüssel oder ein Sieb zum Abtropfen gelegt. Biele ichwen-ten ihn nach dem Waschen in einem Drabtsorbe aus, damit er sa nicht gedrückt wird. Die nun folgende Zubereitung des Salats, die man erst unmittelbar vor dem Genusse vornehmen soll, ist die eigentliche Kunft dabei. Man sagt, zur vorzüglichen Bereitung eines richtigen Salates gehören mindeftens vier Personen und zwar: ein Beiser, ein Geighals, ein Berschwender und ein Rarr. Das will sagen: nimm Salz wie ein Weiser, Essig wie ein Geizhals, Fett oder Cel wie ein Berschwender und wirf alles durch-einander wie ein Narr. Damit wird nun wohl nicht gerade jedem Geschmad gedient sein. Mancher liebt vor allem die Säure, obgleich der Magen sich dagegen ausliehnt. Da kann man mit Jitronen-soure sehr wohl abhelsen, ohne den Geichnack zu beeinträchtigen. Gichtiker sollen beispielsweise keinen Essig geniehen, denen ist ebenfalls Zitronensaure au empfehlen. Biele nehmen zum Ansetten seines Del oder braume Butter, aber ich glaube nicht seht un geden wenn ich ausgelalienen Speck empfehle. but geben, wenn ich ausgelasienen Sped empfehle. Freilich barf berfelbe, fo lange ber Salat noch jung und ungewöhnlich gart ift, nicht beiß barauf fommen, sondern man gieht da klugerweise den Essig borsichtig ins beiße Sett und gibt erst diese Misch ung auf die Salatblätter. Köstlich schweckt diese Zuspeise, wenn Gurken zu baben sind und man dem Blattfalat Gurtenicheiben beimifchen tann. Biele Bausfrauen maden den Galat mit Gahne an und bermenden noch Schnittlauch, Boretich, Bimpinelle oder auch andere Krauter dazu; das ift Gefcunadoder auch andere Krauter dazu; das ist Gefantaafache und bleibt jedem unbenommen. Im Westen
und Süden Europas ist der Salat fast noch mehr
beliebt, als bei uns. In Italien genießt man ichon
zum Frühstill welchen. Dort bekommt man beispielsweise mit den gebutten Schuhen oder Stiefeln
einen seingesäuberten Salatsoh vor die Liir des Fremdengimmers gelegt, denn viele Staliener bergebren jum Frühftud nur einen roben Galatfopf. Na, lassen wir siel Es dauert lange, bis sich unsereins an diese halb barbarische Sitte gewöhnen würde. Die Franzosen, die ia als Feinschmeder einen Weltruf haben, wenden gerade dem Salat ihre größte Ausmerkamkeit zu. Ueber unsere Art der Zubereitung rümbsen sie die Rase unsere Art das, was wir mit Bochgenuß verspeisen, nur ge-fänertes Gras. Bei ihnen nuß der Salat neben allem Wohlgeschmad auch noch ein pikantes Aroma baben. Es baben fich bei ihnen fogar Colatfünftler ousgebildet, die per Eguidage zu den Gastmählern berangeholt werden. Zumeist gelchieht die Zube-reitung des Salats auf der Gasttafel von der Haus-fran selbst, die bei dieser Gelegenheit die höchste Grazie und Anmut entfoltet.

Gerichtliches.

Gine michtige Enticheibung bezüglich ber Arantenverficherung

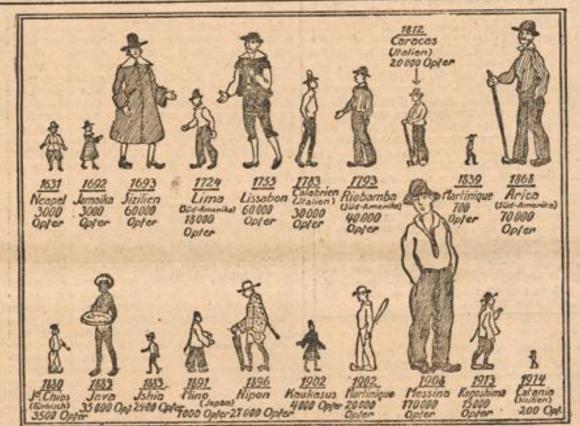
bat foeben bas Reichsversicherungsamt gefällt. Durch den § 178 der Reicheberficherungsordnung wird der Ausichuf aus Krantentaffen beim Ueberfteigen des Jahreseinkommens von 4000 Mausbriidlich vorgeschrieben. Strittig aber war bisber, ob dieje Zwangsvorichrift ber Reichsverficherungsordnung auch diesenigen Bersicherten trifft, deren Gesamteinkommen bereits vor dem 1. Januar 1914, also vor Inkrasttreten der Gesetsesvorschriften über bie Kranfenberficherung, 4000 M über-ftieg. Die Wehrzahl ber Berficherungsomter, Die bis beute über Befcmerben verficerter Mitglieber, welche auf Grund des angezogenen Baragraphen ausgeschlossen wurden, entichieden, bat die Frage berneint. Die gleiche Auffaffung vertrat das Oberperficerungsamt Stuttgart, bas jedoch gu ber

Bekannten und beliebten Kopffalat, ber in ber Raturgeschichte Lattich genannt wird, und den schon die Kinder Ifraels in Aegypten kannten, denn sie sollten das Oftersamm mit ungesäuertem mitglieder auch in allen Fallen für berechtigt &-flart, wo beren Gintommen icon vor bem 1. 3an. 1914 4000 M überftieg. Damit ift Diefer Streit, ber famtliche Krankenkaffen und gablreiche Berficherungsamter beschäftigte, endgültig gunngunften ber Berfichterten entschieden,

Maffenangeige gegen Mergie.

Berlin, 2. Juni. Jüngft haben 392 Mergte in Grofberlin die Mitteilung erhalten, daß fie dem Ehrengericht ber Grofberliner Acratefammer angezeigt find, weil fie an mehreren Sprechftellen Raffen- ober Brivatpatienten behandeln. Rurglich find vier angesehene Spegialargte auf ihre Gelbftanzeige bin bom Ehrengericht wegen biefes feit Sahren üblichen und unbeanstandeten Brauches mit einer Berwarnung beftraft worben. Diefes Urteil, gegen das Berufung eingelegt worden ist, bat jeht die Bereinigung der Inhaber doppelter Sprech-stellen veranlaht, die Anzeige gegen eine große Reihe angesehener Spezialarzte aller Jacher, sowie gegen Universitätsprofeffaren und Dozenten gu erstatten, und zwar nicht etwa, weil sie darin etwas Standesunwürdiges sieht, sondern um den Ehrengerichten und dem Chrengerichtshof darzutun, daß doppelte Sprechftellen in Großberlin seit langem bon den angesehensten Braftifern und Mannern ber Wiffenichaft eingeführt find.





Statistik der Erdbeben-Katastrophen und ihrer Opter

Büchertifch.

Selbstbefreiung aus nervofen Leiben. Unter biefem Titel hat ein Argt, Dr. med. 28. Bergmann, ein wirflich wertvolles Buch ericheinen loffen. Aus ihm vermag der Rervofe das Wefen feiner Rranfbeit und auch die Mittel gu erfennen, wie er felbst gur Ueberwindung der driidenden und qualenden Reiganftande beitragen fann. Erprobte Ratichlage praftifcher Art vereinen fich in biefem Buche mit ruhiger, allgemein berftandlicher Theorie, und beide find im ftande, ben Rerbenfranten Silfe und Beilung ju verfchaffen. - Bie febr diefes ausgezeichnete Bert (Freiburg 1914, Berber, geb. 4 M) ben nervofen Menfchen unferer Beit willfommen war, ift aus bem froben Ausftreden vieler Laufende von Sanden gu erfeben, die nicht raich genug banach greifen fonnten. Gie hofften Unlei-

tung aur Gelbitbilfe gegenüber ben bofen Rerventeufeln gu finden und fanden fie bier. ift als ein mabrer Boblitater ber nervenüberreigten beutigen Generation anguschen.

Die fatholifche Weltanichauung in ihren Grundlinien mit besonderer Berüdfichtigung ber Moral Ein apologetischer Wegweifer in ben großen Lebensfragen für alle Gebildete. Bon Biffor Cathrein S. J. Drittle und vierte, durchgesehene Auflage. 8° (XVI. und 582 S.) Freiburg 1914 Berderiche Berlegsbandlung. 6.50 A; geb. in Leinwand 7.50 M. - Die vielen Gefahren des Unglaubens und der Zweifelfucht mochen es jedem ge-bildeten Chriften gur ftrengen Bflicht, fich Rechenfcoft zu geben von feinem Glauben und fich gegen bie Angriffe gu moffen, benen er ansgefest ift.

Aber nicht alle haben Beit und Gelegenheit jum Studium ausführlicher miffenichaftlicher Berfe. Deshalb ift es minichenswert, daß allen Gebildeten Schriften gu Gebote fteben, die gwar ben wiffenichaftlichen Anforderungen genugen, aber gugleich in möglichster Rurge und Rarbeit die Bahrheiten des Glaubens darlegen und begründen. Eine solche Schrift wird dem Leser in dem vorliegenden Buche geboten. Dasselbe beweist zuerst, das die Betrachtung des Menschen und der ganzen sichtbaren Welt notwendig zur Annahme eines ewigen unendlichen Gottes sübrt, der den Menschen erschaffen da, damit er ihm diene und daburch gur Geligfeit im Befite Gottes gelange. Es folgt dann der Nachweis, daß Jejus von Ragareth ber von Gott gesandte Erlöser ist, der durch seine Wunder und besonders die glorreiche Auferstehung seine Gottheit bewiesen, die katholische Kirche ge-stiftet und mit untriglichen Kennzeichen ihrer Wahrbeit ausgestattet. Im dritten und ietzen Teil endlich wird die katholische Woral in ihren Sauptlinien bargelegt und gegen die mobernen Ginmenbungen verteibigt. - Go bietet die borliegende Schrift eine furge und flare und babei boch gemigend vollständige gründliche Apologe-tif der ganzen katholischen Welt-anschauung. Die Darlegungen find in ihrer einsachen Marbeit so eindringend und überzeugend, daß fie den aufrichtigen Forfcher ficher gur Erfenntnis ber Bahrheit führen werben. Die neue Auflage bringt manche kleinere Zufähe ift aber an Seitenzahl soft gleich geblieben, weil an manchen Stellen gefürzt wurde. So ist zu höffen, daß auch die neue Auflage vielen als ein sicherer Führer in den großen Lebensfragen dienen wird.

Ronfurd : Radgrichten aus bem D.g.B.Beg. Darmitabt, Frantfurt a. M. Caffel, vom 23. Mai bis 29. Mai 1914.

Name (Firma)	Wohnort (Anteger.)	Konfurö: verwalter	Too ber Groff- nund	ita melbe- feilt 868	erlite man- biger- berila-
Wolfram Wibbelfdreiner	Eitrelle und Hochermalluf (Eltriffe) W Hissbeiten (Biebbaben Eigmaring, Kelbeim (Kontylkein, Tannus) Ralfan, L	Bambo	22.5. 20.5. 22.5. h8tern 23.5.	17.6.	26.8 20.6 11.8 24.6



Photographien in allen modernen Ver-fahren bei nur erstklassiger Arbeit. Jul. Weimer Atelier für zeitgemäße Photographie. Limburg. Gel. 198. Neumarkt 16. Mehrfach prämiirt.

Jos. Fashender, Photograph. Ateller Limburg. Obere Schiede 3, . Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsarificia. Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis-

Für Erholungsbedürftige und leichtere Winter beencht Winter Marine I T. Kranke. Kuranstalt Hofheim I T.

1/2 Stunde von Frankfurt a. M. 60 Prospekte durch Kahleyss. Dr. Schulze Nervenzez

Sleid Bhant Distont 40/e.

Aursbericht des Massauer Boten

nach der Frantfurter Borjennotierung bom 3. Juni 1914.

Lombard Bintfaß 5%,